

## **Handschriften / Autographen**

### **Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Amsterdam und England.**

**Manitius, Johann Andreas**

**01.07.1734-31.12.1734**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159403**





2 Embden d. 1. Julii 1759. Rabbi Susl. der Golefsk. p.

[illegible]



[illegible]

[illegible]



4 Embden d. 1. Julii 1754. Goffmann und Rebbi Sep.

[illegible][illegible]

24 Endoven v. Julii 1734. Gefangt mit Rebli Insek.

[illegible]



4<sup>ten</sup> den 3. 10. Jul 1754. Edelgütigster Herr Fürst von Salm.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu danken, daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen.

5) Ich habe die Ehre, Ihnen zu danken, daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen.

6) Ich habe die Ehre, Ihnen zu danken, daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen.

7) Ich habe die Ehre, Ihnen zu danken, daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen.

8) Ich habe die Ehre, Ihnen zu danken, daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu danken, daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen, und daß Sie mir die Ehre gemacht haben, mich zu dem Herrn Fürst von Salm zu empfehlen.



7. Embden d. 2 Julii. 1734. Rhyssind mit Guckelrud.

[illegible]

Says der Rabbi nicht die  
Sage & Vais gesen, sondern  
in Unbedeutung. Das  
nicht fallen Ansehen.  
und Armin. Ich so  
garba, all in  
nach können  
Jahr, e.g. Elohim chain  
sein auch his team on

[illegible][illegible]

Daß ein Bauwerk mehr als ein Jahr Tempel hat  
wie ein Leich, der keine Zeit hat zu leben, der  
sich nicht zu erheben und sich nicht zu bewegen  
kann. Es ist ein Leich, der nicht leben kann.

1791  
 1792  
 1793  
 1794  
 1795  
 1796  
 1797  
 1798  
 1799  
 1800  
 1801  
 1802  
 1803  
 1804  
 1805  
 1806  
 1807  
 1808  
 1809  
 1810  
 1811  
 1812  
 1813  
 1814  
 1815  
 1816  
 1817  
 1818  
 1819  
 1820  
 1821  
 1822  
 1823  
 1824  
 1825  
 1826  
 1827  
 1828  
 1829  
 1830  
 1831  
 1832  
 1833  
 1834  
 1835  
 1836  
 1837  
 1838  
 1839  
 1840  
 1841  
 1842  
 1843  
 1844  
 1845  
 1846  
 1847  
 1848  
 1849  
 1850  
 1851  
 1852  
 1853  
 1854  
 1855  
 1856  
 1857  
 1858  
 1859  
 1860  
 1861  
 1862  
 1863  
 1864  
 1865  
 1866  
 1867  
 1868  
 1869  
 1870  
 1871  
 1872  
 1873  
 1874  
 1875  
 1876  
 1877  
 1878  
 1879  
 1880  
 1881  
 1882  
 1883  
 1884  
 1885  
 1886  
 1887  
 1888  
 1889  
 1890  
 1891  
 1892  
 1893  
 1894  
 1895  
 1896  
 1897  
 1898  
 1899  
 1900  
 1901  
 1902  
 1903  
 1904  
 1905  
 1906  
 1907  
 1908  
 1909  
 1910  
 1911  
 1912  
 1913  
 1914  
 1915  
 1916  
 1917  
 1918  
 1919  
 1920  
 1921  
 1922  
 1923  
 1924  
 1925  
 1926  
 1927  
 1928  
 1929  
 1930  
 1931  
 1932  
 1933  
 1934  
 1935  
 1936  
 1937  
 1938  
 1939  
 1940  
 1941  
 1942  
 1943  
 1944  
 1945  
 1946  
 1947  
 1948  
 1949  
 1950  
 1951  
 1952  
 1953  
 1954  
 1955  
 1956  
 1957  
 1958  
 1959  
 1960  
 1961  
 1962  
 1963  
 1964  
 1965  
 1966  
 1967  
 1968  
 1969  
 1970  
 1971  
 1972  
 1973  
 1974  
 1975  
 1976  
 1977  
 1978  
 1979  
 1980  
 1981  
 1982  
 1983  
 1984  
 1985  
 1986  
 1987  
 1988  
 1989  
 1990  
 1991  
 1992  
 1993  
 1994  
 1995  
 1996  
 1997  
 1998  
 1999  
 2000  
 2001  
 2002  
 2003  
 2004  
 2005  
 2006  
 2007  
 2008  
 2009  
 2010  
 2011  
 2012  
 2013  
 2014  
 2015  
 2016  
 2017  
 2018  
 2019  
 2020  
 2021  
 2022  
 2023  
 2024  
 2025  
 2026  
 2027  
 2028  
 2029  
 2030  
 2031  
 2032  
 2033  
 2034  
 2035  
 2036  
 2037  
 2038  
 2039  
 2040  
 2041  
 2042  
 2043  
 2044  
 2045  
 2046  
 2047  
 2048  
 2049  
 2050  
 2051  
 2052  
 2053  
 2054  
 2055  
 2056  
 2057  
 2058  
 2059  
 2060  
 2061  
 2062  
 2063  
 2064  
 2065  
 2066  
 2067  
 2068  
 2069  
 2070  
 2071  
 2072  
 2073  
 2074  
 2075  
 2076  
 2077  
 2078  
 2079  
 2080  
 2081  
 2082  
 2083  
 2084  
 2085  
 2086  
 2087  
 2088  
 2089  
 2090  
 2091  
 2092  
 2093  
 2094  
 2095  
 2096  
 2097  
 2098  
 2099  
 2100  
 2101  
 2102  
 2103  
 2104  
 2105  
 2106  
 2107  
 2108  
 2109  
 2110  
 2111  
 2112  
 2113  
 2114  
 2115  
 2116  
 2117  
 2118  
 2119  
 2120  
 2121  
 2122  
 2123  
 2124  
 2125  
 2126  
 2127  
 2128  
 2129  
 2130  
 2131  
 2132  
 2133  
 2134  
 2135  
 2136  
 2137  
 2138  
 2139  
 2140  
 2141  
 2142  
 2143  
 2144  
 2145  
 2146  
 2147  
 2148  
 2149  
 2150  
 2151  
 2152  
 2153  
 2154  
 2155  
 2156  
 2157  
 2158  
 2159  
 2160  
 2161  
 2162  
 2163  
 2164  
 2165  
 2166  
 2167  
 2168  
 2169  
 2170  
 2171  
 2172  
 2173  
 2174  
 2175  
 2176  
 2177  
 2178  
 2179  
 2180  
 2181  
 2182  
 2183  
 2184  
 2185  
 2186  
 2187  
 2188  
 2189  
 2190  
 2191  
 2192  
 2193  
 2194  
 2195  
 2196  
 2197  
 2198  
 2199  
 2200  
 2201  
 2202  
 2203  
 2204  
 2205  
 2206  
 2207  
 2208  
 2209  
 2210  
 2211  
 2212  
 2213  
 2214  
 2215  
 2216  
 2217  
 2218  
 2219  
 2220  
 2221  
 2222  
 2223  
 2224  
 2225  
 2226  
 2227  
 2228  
 2229  
 2230  
 2231  
 2232  
 2233  
 2234  
 2235  
 2236  
 2237  
 2238  
 2239  
 2240  
 2241  
 2242  
 2243  
 2244  
 2245

[illegible]

F. Ich wünsche dich und alle deine Lieben, daß du eine gute Zeit  
und gesunder Tage möge hast. Gottes Segen und seinen Schutz  
über dich und deine Lieben, Gott sei mit uns und allen seinen  
Gnaden und seinen Gütern, daß du eine gute und glückliche  
Lebenszeit haben mögest! Ich bin dein treuer  
Freund und diene dir mit aller Kraft und Macht.

♀ Delphiziel 2. Feb. 1734. Aufsch. 2. Feb. 1734.

[illegible][illegible]







H. O. Griesinger d. d. 4. Julii. 1734.

Amica mea ausonice, und ich bin dir sehr herzlich,  
und dich sehr lieb. Ich bin sehr dankbar für die  
für das Buch, welches, welches ich sehr dankbar  
müsst' mir sein. So hat dir die sehr dankbar  
Festores H. Driesen u. H. Feller die sehr dankbar  
für die sehr dankbar Dom: Hoffede u. Dom: Albertsona  
für die sehr dankbar, und sehr dankbar, welches ich sehr dankbar  
Haber und auch sehr dankbar in der sehr dankbar  
das sehr dankbar sehr dankbar und sehr dankbar, und sehr dankbar  
mich sehr dankbar sehr dankbar mit sehr dankbar sehr dankbar  
die mich sehr dankbar in der sehr dankbar sehr dankbar  
Haber und sehr dankbar. So sehr dankbar sehr dankbar sehr dankbar  
mich sehr dankbar sehr dankbar.

O. d. 4. Julii.

Amica mea ausonice, und ich bin dir sehr herzlich,  
und dich sehr lieb. Ich bin sehr dankbar für die  
für das Buch, welches, welches ich sehr dankbar  
müsst' mir sein. So hat dir die sehr dankbar  
Festores H. Driesen u. H. Feller die sehr dankbar  
für die sehr dankbar Dom: Hoffede u. Dom: Albertsona  
für die sehr dankbar, und sehr dankbar, welches ich sehr dankbar  
Haber und auch sehr dankbar in der sehr dankbar  
das sehr dankbar sehr dankbar und sehr dankbar, und sehr dankbar  
mich sehr dankbar sehr dankbar mit sehr dankbar sehr dankbar  
die mich sehr dankbar in der sehr dankbar sehr dankbar  
Haber und sehr dankbar. So sehr dankbar sehr dankbar sehr dankbar  
mich sehr dankbar sehr dankbar.





C. Gröningen h. 5. Juli 1734. Schenk: Balthon.

[illegible][illegible]

A Groningen d. 5. Julii 1784.

[illegible]

C. Gröningen G. 5. Juli 1734

10. In die Tempore mea pueri et mulieres, qui  
 in primis Communicatione (Communione) nihil gerunt, sed  
 solummodo cibum et potum accipiunt. Et dicitur per hoc  
 non solum solum cibum et potum, sed etiam de his quibus  
 de cibis et potibus accipiunt.

[illegible]

Auf uns nicht zu denken, denn diese Malise ist bei uns  
 Luriane, die nicht fähig ist, so viel zu tun.  
 Und da nicht in der Lage, diese Aufgaben zu lösen.

[illegible][illegible]

C. Groeninger d. 5. Juli 1954.

[illegible]

Man wird sich an die hoch auf Linden Vord., man Gasse.  
 da steht, so sehr auch die Gasse mit dem  
 Boden der Erde, so in der Erde zu sehen, man so sehr  
 sie sehr tief in der Erde zu sehen.

[illegible]



7 Dokkum End Leuwarden 4.6. Julii 1734.

Hannant & Webb, Ld. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 8

[illegible]

Abraham Robinson in Dorem me and his wife  
S. H. Co. July 18

Let uns (2. Uff), da ich nun meinen Diener abmündel, meinen  
 Anpfaffst hing und mit mir in die Kirche zu gehen, und  
 aber keine zu, das hat meine kleine Tochter, aber  
 am Ende, so wie ich das große Haus nicht zu haben, das  
 das und was, welches ich nicht und nicht nicht und  
Leewarden und auf dem Wege wieder einen neuen  
 von dieser kleinen und meinen Anpfaffst, das  
 haben, das hat nicht nicht nicht, aber das hat  
 ein und nicht nicht, aber eine alte Frau und nicht,

† Leuwarden d. 6. Julii 1734. Lebte 48 1/2.

[illegible]

T. Leuwarden 26. 6. Julii 1734

[illegible]

Leuwarden d. 7. Julij 1754.

[illegible][illegible]

8. 7. Julius

Quinta. <sup>1</sup> <sup>2</sup> <sup>3</sup> <sup>4</sup> <sup>5</sup> <sup>6</sup> <sup>7</sup> <sup>8</sup> <sup>9</sup> <sup>10</sup> <sup>11</sup> <sup>12</sup> <sup>13</sup> <sup>14</sup> <sup>15</sup> <sup>16</sup> <sup>17</sup> <sup>18</sup> <sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>23</sup> <sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>30</sup> <sup>31</sup> <sup>32</sup> <sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>42</sup> <sup>43</sup> <sup>44</sup> <sup>45</sup> <sup>46</sup> <sup>47</sup> <sup>48</sup> <sup>49</sup> <sup>50</sup> <sup>51</sup> <sup>52</sup> <sup>53</sup> <sup>54</sup> <sup>55</sup> <sup>56</sup> <sup>57</sup> <sup>58</sup> <sup>59</sup> <sup>60</sup> <sup>61</sup> <sup>62</sup> <sup>63</sup> <sup>64</sup> <sup>65</sup> <sup>66</sup> <sup>67</sup> <sup>68</sup> <sup>69</sup> <sup>70</sup> <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup> <sup>74</sup> <sup>75</sup> <sup>76</sup> <sup>77</sup> <sup>78</sup> <sup>79</sup> <sup>80</sup> <sup>81</sup> <sup>82</sup> <sup>83</sup> <sup>84</sup> <sup>85</sup> <sup>86</sup> <sup>87</sup> <sup>88</sup> <sup>89</sup> <sup>90</sup> <sup>91</sup> <sup>92</sup> <sup>93</sup> <sup>94</sup> <sup>95</sup> <sup>96</sup> <sup>97</sup> <sup>98</sup> <sup>99</sup> <sup>100</sup> <sup>101</sup> <sup>102</sup> <sup>103</sup> <sup>104</sup> <sup>105</sup> <sup>106</sup> <sup>107</sup> <sup>108</sup> <sup>109</sup> <sup>110</sup> <sup>111</sup> <sup>112</sup> <sup>113</sup> <sup>114</sup> <sup>115</sup> <sup>116</sup> <sup>117</sup> <sup>118</sup> <sup>119</sup> <sup>120</sup> <sup>121</sup> <sup>122</sup> <sup>123</sup> <sup>124</sup> <sup>125</sup> <sup>126</sup> <sup>127</sup> <sup>128</sup> <sup>129</sup> <sup>130</sup> <sup>131</sup> <sup>132</sup> <sup>133</sup> <sup>134</sup> <sup>135</sup> <sup>136</sup> <sup>137</sup> <sup>138</sup> <sup>139</sup> <sup>140</sup> <sup>141</sup> <sup>142</sup> <sup>143</sup> <sup>144</sup> <sup>145</sup> <sup>146</sup> <sup>147</sup> <sup>148</sup> <sup>149</sup> <sup>150</sup> <sup>151</sup> <sup>152</sup> <sup>153</sup> <sup>154</sup> <sup>155</sup> <sup>156</sup> <sup>157</sup> <sup>158</sup> <sup>159</sup> <sup>160</sup> <sup>161</sup> <sup>162</sup> <sup>163</sup> <sup>164</sup> <sup>165</sup> <sup>166</sup> <sup>167</sup> <sup>168</sup> <sup>169</sup> <sup>170</sup> <sup>171</sup> <sup>172</sup> <sup>173</sup> <sup>174</sup> <sup>175</sup> <sup>176</sup> <sup>177</sup> <sup>178</sup> <sup>179</sup> <sup>180</sup> <sup>181</sup> <sup>182</sup> <sup>183</sup> <sup>184</sup> <sup>185</sup> <sup>186</sup> <sup>187</sup> <sup>188</sup> <sup>189</sup> <sup>190</sup> <sup>191</sup> <sup>192</sup> <sup>193</sup> <sup>194</sup> <sup>195</sup> <sup>196</sup> <sup>197</sup> <sup>198</sup> <sup>199</sup> <sup>200</sup> <sup>201</sup> <sup>202</sup> <sup>203</sup> <sup>204</sup> <sup>205</sup> <sup>206</sup> <sup>207</sup> <sup>208</sup> <sup>209</sup> <sup>210</sup> <sup>211</sup> <sup>212</sup> <sup>213</sup> <sup>214</sup> <sup>215</sup> <sup>216</sup> <sup>217</sup> <sup>218</sup> <sup>219</sup> <sup>220</sup> <sup>221</sup> <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup> <sup>225</sup> <sup>226</sup> <sup>227</sup> <sup>228</sup> <sup>229</sup> <sup>230</sup> <sup>231</sup> <sup>232</sup> <sup>233</sup> <sup>234</sup> <sup>235</sup> <sup>236</sup> <sup>237</sup> <sup>238</sup> <sup>239</sup> <sup>240</sup> <sup>241</sup> <sup>242</sup> <sup>243</sup> <sup>244</sup> <sup>245</sup> <sup>246</sup> <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> <sup>250</sup> <sup>251</sup> <sup>252</sup> <sup>253</sup> <sup>254</sup> <sup>255</sup> <sup>256</sup> <sup>257</sup> <sup>258</sup> <sup>259</sup> <sup>260</sup> <sup>261</sup> <sup>262</sup> <sup>263</sup> <sup>264</sup> <sup>265</sup> <sup>266</sup> <sup>267</sup> <sup>268</sup> <sup>269</sup> <sup>270</sup> <sup>271</sup> <sup>272</sup> <sup>273</sup> <sup>274</sup> <sup>275</sup> <sup>276</sup> <sup>277</sup> <sup>278</sup> <sup>279</sup> <sup>280</sup> <sup>281</sup> <sup>282</sup> <sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup> <sup>286</sup> <sup>287</sup> <sup>288</sup> <sup>289</sup> <sup>290</sup> <sup>291</sup> <sup>292</sup> <sup>293</sup> <sup>294</sup> <sup>295</sup> <sup>296</sup> <sup>297</sup> <sup>298</sup> <sup>299</sup> <sup>300</sup> <sup>301</sup> <sup>302</sup> <sup>303</sup> <sup>304</sup> <sup>305</sup> <sup>306</sup> <sup>307</sup> <sup>308</sup> <sup>309</sup> <sup>310</sup> <sup>311</sup> <sup>312</sup> <sup>313</sup> <sup>314</sup> <sup>315</sup> <sup>316</sup> <sup>317</sup> <sup>318</sup> <sup>319</sup> <sup>320</sup> <sup>321</sup> <sup>322</sup> <sup>323</sup> <sup>324</sup> <sup>325</sup> <sup>326</sup> <sup>327</sup> <sup>328</sup> <sup>329</sup> <sup>330</sup> <sup>331</sup> <sup>332</sup> <sup>333</sup> <sup>334</sup> <sup>335</sup> <sup>336</sup> <sup>337</sup> <sup>338</sup> <sup>339</sup> <sup>340</sup> <sup>341</sup> <sup>342</sup> <sup>343</sup> <sup>344</sup> <sup>345</sup> <sup>346</sup> <sup>347</sup> <sup>348</sup> <sup>349</sup> <sup>350</sup> <sup>351</sup> <sup>352</sup> <sup>353</sup> <sup>354</sup> <sup>355</sup> <sup>356</sup> <sup>357</sup> <sup>358</sup> <sup>359</sup> <sup>360</sup> <sup>361</sup> <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup> <sup>367</sup> <sup>368</sup> <sup>369</sup> <sup>370</sup> <sup>371</sup> <sup>372</sup> <sup>373</sup> <sup>374</sup> <sup>375</sup> <sup>376</sup> <sup>377</sup> <sup>378</sup> <sup>379</sup> <sup>380</sup> <sup>381</sup> <sup>382</sup> <sup>383</sup> <sup>384</sup> <sup>385</sup> <sup>386</sup> <sup>387</sup> <sup>388</sup> <sup>389</sup> <sup>390</sup> <sup>391</sup> <sup>392</sup> <sup>393</sup> <sup>394</sup> <sup>395</sup> <sup>396</sup> <sup>397</sup> <sup>398</sup> <sup>399</sup> <sup>400</sup> <sup>401</sup> <sup>402</sup> <sup>403</sup> <sup>404</sup> <sup>405</sup> <sup>406</sup> <sup>407</sup> <sup>408</sup> <sup>409</sup> <sup>410</sup> <sup>411</sup> <sup>412</sup> <sup>413</sup> <sup>414</sup> <sup>415</sup> <sup>416</sup> <sup>417</sup> <sup>418</sup> <sup>419</sup> <sup>420</sup> <sup>421</sup> <sup>422</sup> <sup>423</sup> <sup>424</sup> <sup>425</sup> <sup>426</sup> <sup>427</sup> <sup>428</sup> <sup>429</sup> <sup>430</sup> <sup>431</sup> <sup>432</sup> <sup>433</sup> <sup>434</sup> <sup>435</sup> <sup>436</sup> <sup>437</sup> <sup>438</sup> <sup>439</sup> <sup>440</sup> <sup>441</sup> <sup>442</sup> <sup>443</sup> <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup> <sup>447</sup> <sup>448</sup> <sup>449</sup> <sup>450</sup> <sup>451</sup> <sup>452</sup> <sup>453</sup> <sup>454</sup> <sup>455</sup> <sup>456</sup> <sup>457</sup> <sup>458</sup> <sup>459</sup> <sup>460</sup> <sup>461</sup> <sup>462</sup> <sup>463</sup> <sup>464</sup> <sup>465</sup> <sup>466</sup> <sup>46</sup>



Leuwarden 8. 7. Julij. 1734. J. R. notarius.

[illegible]

Waher es Jella so, all der Abbaranell all Geymblen  
Kath. bay dem Dreyen den Dreyen gepanden und in das  
yon dem, der Dreyen den den Dreyen und der Dreyen  
und Lallollig. yaden und, der so mit einem all der mit  
die bay den den Dreyen und der Dreyen, der so mit dem den  
der Dreyen den den Dreyen und der Dreyen und der Dreyen  
yon dem, der Dreyen den den Dreyen und der Dreyen  
Dreyen und, der Dreyen den den Dreyen und der Dreyen  
in der Dreyen den den Dreyen und der Dreyen und der Dreyen  
den, der Dreyen den den Dreyen und der Dreyen und der Dreyen

[illegible]



Leuwarden d. 7. Julii 1724.

Die Hochachtung, welche ich Ihnen, als einem so sehr gelehrten  
Mann, zuwenden, ist die Ursache, daß ich mich zu Ihnen  
so gerne bequeme, und Ihnen meine Gedanken mitzutheilen  
suche. Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben, und hoffe, daß  
Sie mir meine Briefe nicht verzeihen werden. Ich habe Ihnen  
schon öfters geschrieben, und hoffe, daß Sie mir meine Briefe  
nicht verzeihen werden. Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben,  
und hoffe, daß Sie mir meine Briefe nicht verzeihen werden.

Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben, und hoffe, daß Sie mir  
meine Briefe nicht verzeihen werden. Ich habe Ihnen schon öfters  
geschrieben, und hoffe, daß Sie mir meine Briefe nicht verzeihen  
werden.

Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben, und hoffe, daß Sie mir  
meine Briefe nicht verzeihen werden. Ich habe Ihnen schon öfters  
geschrieben, und hoffe, daß Sie mir meine Briefe nicht verzeihen  
werden. Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben, und hoffe, daß  
Sie mir meine Briefe nicht verzeihen werden.

Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben, und hoffe, daß Sie mir  
meine Briefe nicht verzeihen werden. Ich habe Ihnen schon öfters  
geschrieben, und hoffe, daß Sie mir meine Briefe nicht verzeihen  
werden. Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben, und hoffe, daß  
Sie mir meine Briefe nicht verzeihen werden. Ich habe Ihnen schon  
öfters geschrieben, und hoffe, daß Sie mir meine Briefe nicht  
verzeihen werden.

Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben, und hoffe, daß Sie mir  
meine Briefe nicht verzeihen werden. Ich habe Ihnen schon öfters  
geschrieben, und hoffe, daß Sie mir meine Briefe nicht verzeihen  
werden. Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben, und hoffe, daß  
Sie mir meine Briefe nicht verzeihen werden.

Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben, und hoffe, daß Sie mir  
meine Briefe nicht verzeihen werden. Ich habe Ihnen schon öfters  
geschrieben, und hoffe, daß Sie mir meine Briefe nicht verzeihen  
werden. Ich habe Ihnen schon öfters geschrieben, und hoffe, daß  
Sie mir meine Briefe nicht verzeihen werden.

Leuwarden d. 7. Julii 1752.

Ich bin, Herr Schellhorn, in einem Briefe von Ihnen und  
Ihre Tochter, die Sie mir geschrieben haben, sehr erfreut.  
Ich habe auch sehr gerne gesehen, dass Sie sich  
für die Wissenschaften interessieren. Ich habe  
auch sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Naturgeschichte interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Geschichte interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Literatur interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Kunst interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Wissenschaften interessieren.

Ich habe auch sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Naturgeschichte interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Geschichte interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Literatur interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Kunst interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Wissenschaften interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Naturgeschichte interessieren.

Ich habe auch sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Naturgeschichte interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Geschichte interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Literatur interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Kunst interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Wissenschaften interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Naturgeschichte interessieren.

Ich habe auch sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Naturgeschichte interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Geschichte interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Literatur interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Kunst interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Wissenschaften interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Naturgeschichte interessieren.

Ich habe auch sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Naturgeschichte interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Geschichte interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Literatur interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Kunst interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Wissenschaften interessieren. Ich habe auch  
sehr gerne gesehen, dass Sie sich für die  
Naturgeschichte interessieren.



Franchen 9. Julii 1734.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]



♀ h. Amsterdam d. 9. 10. Julii 1729

[illegible]

7 Aug. 10. *fulva*.

[illegible][illegible]





h. Amsterdam d. 10. Julii. 1754. Meinhardt van Dorp

[illegible][illegible]

h. Amsterdam, d. 10. Julii. 1734. Mein Herr Herr Doctor

[illegible][illegible][illegible]

































Amsterdam d. 19. Julii. 1734.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

gab seinen Geistesgenossen, die es mit seinen  
Collegen hielten, conferenzen ab, aber  
in alle Richtung hin, und einen völligen Uebersicht



76 Amsterdam d. 14. Julii 1734. H. Culenkamp

Sehr geehrter Herr Doctor.

4) Durch seine würdige Personlichkeit habe ich die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren.

Es ist mir sehr angenehm, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren.

Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren.

Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren.

Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren. Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie mich zu einem solchen Briefe zu schreiben beehren.



24. Amsterdam N. 15. Julii. 1734. Manus

[illegible]











h Graven-Haag d. 17. Julii. 1734.

[illegible]













C. Graven-Haag d. 10. Julii. 1734.

Waffen, so ich bewende in der Stadt und um die herum zu  
gerunden, welche aber mit einem andern zu vergleichen  
kann. Und deswegen, da es eine Artigkeit ist, mich  
zu, welche ich, das ich die Kinder befragen will  
und das ich Morgen Abend in der Stadt.

Ich habe am 11. d. d. die hier sehr beschaffen und  
bedeutend Mann in der Reformation Kirche H. Teller  
catechisirend found. So habe ich zu ihm mit  
dem Gymnasio der hier, und das ich die hier  
habe. Und die mit dem ich gelassen werde, dass  
die pronunciation und alle andere abgelesen.  
in Summa ist, das ich so und eine andere und  
richtig und richtig accurate Mann ist.

Der Mann ist mich nach Eijnde das da zu ich die  
yon, und das, da ich die hier sehr gelassen habe  
das ich den Mann, welcher ist in der Kirche  
die ich prophezeie, das ich die hier  
einen andern Mann in der Kirche  
Chanceller zu bringen will. Und ich die aber mit  
der ich gelassen, und ich die  
das ich die hier occupirt, das ich die  
die ich die H. Kirche  
den ich die hier  
nicht können, welches ich nach dem  
sichlich, das ich die  
nach dem ich die hier

Einige der hier

H. Maasie.

Wann ich die hier  
die, welche ich die  
einen Mann, welche ich die  
und ich die hier  
und ich die hier  
und ich die hier  
und ich die hier  
und ich die hier  
und ich die hier

A Graven-Haag d. 19. Julii. 1734.

[illegible]

Graven-Haag d. 19. Julii 1734.

[illegible]

Verfassen Sie mir ein Gedicht, das ich in  
meiner Sammlung abdrucken darf, und das ich  
in der nächsten Ausgabe des Buches  
veröffentlichen darf. Ich habe schon  
viele Gedichte von Ihnen gelesen, und  
sie sind mir sehr willkommen. Ich  
habe auch einige von Ihnen in  
meiner Sammlung abgedruckt, und  
ich hoffe, dass Sie mir noch  
mehr davon schicken werden.

C Gravenhag d. 19. Julii 1754. nach Rotterdam.

Beste! Sie haben in unsern Logis, wo wir uns auch sonst  
nicht abgesetzt haben. den Hrn. Konf. Griesel abzuholen,  
der, wie ich sehe, sehr nach Ordnung gesehen, und den  
Hrn. Knecht, den wir herkommen, und einen Brief be-  
kommen haben, der sollte von dem Hrn. Prof. Schultze  
referieren. Ich gab Sie die Abschiede den Hrn. Griesel an  
den Hrn. Knecht, und die Dinge endlich mit. Ich recomen-  
dier ihn und besonders dem Prof. Mauritium als  
einen gewissen Mann in christlicher, der in Ge-  
neva lebet. Und also beschied ich mich mit dem Hrn.  
Knecht und reisten sehr leicht. Gott segne  
ihnen!

Den 20. Julii.

Von uns den Hrn. Knecht, den wir gestern abends  
nicht anders als nach Rotterdam zu kommen, so ganz  
als die Abschiede den 10. ult. zu besorgen. für die  
den Hrn. Knecht und dem Hrn. Knecht, und die  
von, und so: daß er gefordert habe, daß wir ihn  
den Hrn. Knecht zu haben lassen, wie wir uns be-  
trachten, und so: daß er gefordert habe, daß wir ihn  
Lohn und das noch dank.

Den vorgeschriebenen Abschiede eine gute Gelegenheit in der Sache  
mit ihm zu sein, zu befragen, (weil wir ihn sehr  
und so: daß er gefordert habe, daß wir ihn  
den Hrn. Knecht zu haben lassen, wie wir uns be-  
trachten, und so: daß er gefordert habe, daß wir ihn  
Lohn und das noch dank.



Rotterdam d. 20. Julii 1734. Größtenteils mit Juleb.

Als wir glücklich in Rotterdam angekommen waren, da  
 über den Mund der einen Jüden der Aberglaube, dergleichen  
 wir sonst noch nicht gekannt hatten, daß es ja  
 nicht anders, als Elmschet-Wass so die Erde und die  
 dortigen Fische gäbe. Als wir nach dem Hofe  
 zurückkehrten, zeigten uns die Juden den Ort, wo  
 wir waren. In dem Hause, wo wir waren, saßen  
 zu unserer Freude, zwei die Erde und die Fische  
 bei in die neuen Gärten, wo wir uns aufzuhalten  
 und uns das Leben zu machen.

[illegible][illegible]

§ Rotterdam bij Delphit d. 21. Juli 1754. pag. d. 4 Jul. 1735

Und ich habe dich von beris mit Mofete al har Sinai  
Gurde haben wollen, du sie dich bescheiden sollen. Der  
also wurde du punct abge; als an dem Glorieu Fort  
sagte er; der Glorieu aber wurde es hoch, und die Worte  
sich Glorieu Turey zu dit mit. Und gar die Gefunden sind  
unre Gef. und die in Gassen. So wüßte ich nicht den Mon  
den die wüßte zu, und die Worte der unimere Gef. die  
Joch dech. So wüßte ich nicht die sie in Gassen  
habe die sie in Gassen. So wüßte ich nicht die sie in  
150. Jahre die sie, Portugiesen sind sie in Gassen und  
Lieber die sie, aber die sie in Gassen, die sie in Gassen,  
und die sie, haben sie die sie in Gassen.

8 H. 21. Juli.

[illegible]



4 Amsterdam d. 22 Juli 1729. Meinere dem Dorn

in dem Grunde der christlichen Religion sehr gleich kam, sie hätten  
sich auch von dem, und davon weißt ich, selbst Tölpeln der,  
sich selbst die Andacht, Gabe, und die Gabe, die ich  
und die Universität.

Es war aber d. 8. u. 9. als ich in Haerlem kam, haben  
ich gewußt, ob nicht, sind aber nicht zu bleiben, ich ging  
zu dem Pastor, der mich mit dem Glauben und dem Glauben  
gesehen hat, und nicht gut und nicht mehr.

4 d. 22. Juli.

Als ich am 9. u. 10. in Haerlem kam, habe ich  
nach der dem Pastor, der mich mit dem Glauben und dem Glauben  
gesehen hat, und nicht gut und nicht mehr.

Dieser Ding ist zu dem Pastor, der mich mit dem Glauben und dem Glauben  
gesehen hat, und nicht gut und nicht mehr.

Die Sache ist, die ich in der dem Pastor, der mich mit dem Glauben und dem Glauben  
gesehen hat, und nicht gut und nicht mehr.

Diese Sache ist, die ich in der dem Pastor, der mich mit dem Glauben und dem Glauben  
gesehen hat, und nicht gut und nicht mehr.



F. Amsterdam d. 23. Julii 1754.

[illegible][illegible]











§ Auf dem Schiff Hannah und Zipporah v. 28. Juli.

[illegible]









*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

(40.



Langh. B. des Juli 1734.



O. King's College London 1. August 1734.

[illegible]

3. Buch der Natur Nr. 1. Augusti. 1754. C. 2. 2. Aug.

• ob die geringe Anzahl der Befragten, als auch die Art der Befragung und die Befragung selbst zu berücksichtigen.

Wm. L. Thomas C. S. 2. Aug. 22 1822

[illegible][illegible]

Da wir nun die neue Befestigung, die wir erhalten, in der neuen  
Abwehrsituation, und es mußte unser Haupt der Landung  
die ich hier mit fahre, weil, selbst und die Befestigung  
den Goldpunkt abwärts abwärts mußte.

Die Portugieser Jule, so bey uns wars, hat den Schiff-  
Capitain, daß er seinen Befehl in gute Handhabung  
nehmen wüßte, und die Leute und Fracht in einem  
Schiffen in den Portugiesischen Meer, nach dem die  
mit einem andern Schiff den Thamer sehr viele Jahre  
früher geschicket worden waren. Ob ich in der Zeit nicht

William Vonk at arms off Holland in  
St. Catherine. In his own house being at about 11  
and some 12th will send me a few, in a letter to  
be sent to me in the house being at about 12th, and  
in a letter to be sent to me in the house being at about 12th, and  
in a letter to be sent to me in the house being at about 12th, and

Im der Nacht zwischen uns fündet Nacht, in London  
und um 3. bis 4. Uhr in der Nacht, da wir schon  
da aber sehr ruhmreich und um 4.





London J. 3. Augusti 1734.

[illegible]







§ London 9. 4. Aug. 1739.

[illegible]



4 London d. 5. Aug. 1804. H. Ziegerhagen.

2. London d. 5. Augusti. 1734. R. Ziegenhagen

[illegible]



24 London. S. S. Aug. 1737. R. Ziegenhagen

aus, welche nach der Form, die diese Sprache nach Lachmann  
weisen, allem die Kunde. Von der Sprache haben wir  
nicht portugiesische Sprache für: und sie sind nicht  
nichts als die Sprache, die wir jetzt sprechen. In dem  
Lachmann'schen Wörterbuch haben wir eine sehr  
von dieser Sprache. Die Wörter sind alle  
Lachmann. Und weil sie nicht genau sind, so liegen sie  
alle in der Sprache.

In Pennsylvania, sind Zuntz einige stammige fam-  
lien zu finden, die in der Gegend von Philadelphia  
sich Colonien bilden und, sind nicht vollständig stiel-  
förmig, sondern auch in der Gegend von Lancaster.

[illegible]

La terra di lui (P. W.) minora fuit, ubi ex de reductione  
 Iherosolym in terram Canaan facta? Hic ex gombos  
 et de hoc ille in laudis fuit.

Ueber die von der Regierung der hannoverschen Freischule  
nachgefragten Punkte, welche die hiesige Exem-  
plar der Wittenbergischen Tabula und, welche in demselben  
diesem Grade enthalten: Als Geld der ganzen Gemein-  
schaft der hiesigen, und zwar in einem einzigen  
monetären Maße, so viel man in der hiesigen  
und der hiesigen Kirche. Als Geld der hiesigen  
Gemeinde, so viel man in der hiesigen  
Kirche.

24 London d. 5. Aug. H. Eiegenhagen.

Ich bin in der letzten Besondere zuack der Kollation  
Affären insofern, dass ich sehr wichtig bin, als die  
ja, deswegen man mehr attention haben muss.

Es ist also sehr schön die Willigkeit und den Wunsch  
von Will, den man hat, die Sache in diesen Punkten  
zu bringen, um die Sache der Sache zu machen.

Der Herr Gummer Mathisen, der General von Voss,  
männlich, seiner Persönlichkeit nach ein sehr guter  
Mensch, den man sehr gut kennt, und der sehr viele  
zu ihm von der Sache, der sehr viele Wille und sehr  
schön ist, ja sehr.

Es ist also sehr schön, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr  
ist, ja sehr und sehr schön ist, dass es sehr

2 London d. 5. Aug. 1734. H. Ziegenhagen  
an den Herrn in Bremen. Ich habe den Kaiserlichen  
Rath Herrn von Dörfen, so die Sache betrifft, abge-  
seht, und schreibe Ihnen mit demselben, um das selbige  
mit Ihnen zu verhandeln. So bald ich von dem Kaiserlichen  
Rath abgehe, werde ich Ihnen die Sache in dem  
Conferenzen mit Ihnen geben, und Sie können mir davon  
Sachrichten zu demselben zu schicken. Ich werde  
auch von den Schreibern wissen, welche mit Ihnen  
verhandelt, und Ihnen weiter das Ihre mitteilen, so  
dieses abhandelt. Ich bin dem Könige von England  
verpflichtet. Das haben Sie auch schon erfahren, und  
Sie sind die H. Ogeltarps nicht weniger verbunden,  
und Ihnen wissen zu danken. Ich bin Ihnen dankbar.  
So wünsche ich den H. Gummer Matthiesen die besten  
Erfolge, und den Erfolg der beiden Rathsherrn, die  
sich, nach dem Auftrage der Königin von England  
nach dem Kaiserlichen Hofe zu begeben.  
Als so (Herrn W.) meinem Hofe sehr in der Sache  
und den dazu geh. Rathsherrn sehr zu empfehlen, und  
sich zu; auch so den Rathsherrn sehr zu empfehlen,  
und das mein Hofe. Ich habe auch dem Kaiserlichen  
in der Sache und mit dem Kaiserlichen Hofe.  
H. Ziegenhagen, sagte, das ist sehr sehr sehr. Die  
von dem Hofe aus Abam. Ich bin, und ich bin  
meinem Hofe, Herr von Meyer, und ich bin  
abhandeln, als den Rathsherrn, und ich bin  
stehen, sage so sehr, so sehr, so sehr, so sehr  
nicht sehr, und ich bin, so sehr, so sehr, so sehr  
um sehr, sehr, sehr. F. aus dem Hofe.  
Als ich den H. Ziegenhagen. Ich bin sehr sehr sehr  
abhandeln, und ich bin sehr sehr sehr sehr sehr  
Lassen. Daraus = Herr von Dörfen, und ich bin  
Extract communicata, so sehr, so sehr, so sehr  
evangelisch = Herr von Dörfen, und ich bin  
nicht, so sehr, so sehr, so sehr, so sehr, so sehr  
Ich bin sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
Ich bin sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr









12<sup>to</sup> Don R. P. Augusti 1737.

[illegible]

und welche obige Haupten Namen auf Leben, sind  
19. Nüt und Linsell, p. 126. Beland, Thel

50. *Don't let Catalogue cut: ref.*

65. There being an idea of the

57. von Ludwig Franz, 1798  
68. von Ludwig Franz, 1798

2. 83. den 1sten April 1883.

13. B. abt. III. Low.

3. 82 Lab MA. fairly.

3. 87. der V. Gabel. 1. 87. der V. Gabel.

5. *Wraslingella* *Paquet*

2. Dieß war Aulerding's Gutschickte Gänge  
1. Lohb. Lohb. mit H. etc. etc. etc.

7. Erbsilber jährlich 1 fl. 10 kr. für den Erbsilber.

8. Salz. In der Form zwei Erbsen mit.

26. Before church  
wed 4 Dec 1848  
Anton z. J. Widman  
in der hiesigen Kirche.

12. Joseph Peak, near  
St. Louis, Mo.  
St. Louis, Mo. 1. with  
in the large furnace  
Barnard.

16. *Epistola au la Po*

2. August. Confessio.

2. Italianische Kunst

4. Royall's Foreigners

1 Or less avg.





London R. 7. Aug. 1734.

Adels: Solius alio plura invenire potest  
nemo omnia.

Mein Geystliche, sagte dazu: so hat es sich auch  
noch etwas übrig gelassen.

London printed by  
J. C. for William Croke, at the green Dragon  
without Temple-Bar; and to be sold by John  
Courtney Bookseller in Sarum 1675.  
Uebersetzung des Titels.

Der gegenwärtige Zustand der Juden,

(mit besonderer Rücksicht auf die Verbesserung)

Welcher in diesem Buche eine genaue Beschreibung ist

Mit welcher ich die Verrücktheit einer summa-  
rissen Ketz der Mischna Talmud und  
Gemara

Der Lancelot Addison, eines von Dr. Maj.  
in diesem Buche (1) und der Autor  
(der Briefe, der von der Verbesserung) von London  
Königreich und gegenwärtigen Zustand in den  
Königreich Tets und Marocco.

London gedruckt von J. C. von William Croke  
in der ersten Druckerei neben der Temple-Bar  
und ist zu verkaufen bei John Courtney Buchhändler  
in Sarum (3) 1675.

(1) Es ist eines von den berühmtesten Gelehrten  
des 17. Jahrhunderts, der in Londonische Ketz n. Marocco  
Königreich verbannt ist, der König hat alle 20. Jahre  
und andere Gesetze, welche sie befehlen sind zu befolgen  
und dieselben zu befolgen.

(2) Es ist eine Person, die in London.

(3) Es ist so viel als Bekämpfung, es ist ein Buch, das  
in London gedruckt ist.





















7 London d. 11. Aug. 1754.

155.

Gelag aufser dem auch beschickene Aalen die Juden anzuwenden ge-  
plant, wiewol aber einige gewisse Aelteste, denen man nicht  
wegen zuntunfist, und das mitgeschickte Geld angedruckt  
wird, würde man in genere beschicken.

57 Mein Geyßler hat in diesem Buche sich gefast, und die  
Propositiones in lateinischer Sprache abgedruckt, und ist  
damit unter die Portugiesen gedrungen, da sie nicht einige  
keine Auctorität haben können, haben sie ihn zu dem  
Rat oder Doctorem der Portugiesen (wiewol von ihm  
Rat' i' xvij der Rachen genommen wird, und lateinisch  
bestätigt) zugeschickt, da er in der Clause der Collegio  
disputatorio, dass 15. Rabbinen ihm viel gefast, da  
er dem Rachen seine Propositiones abgedruckt, hat  
er auch den neuen Punkt aufgenommen sollen, hat aber  
nicht gut aufgenommen können der dem Rachen, wiewol es  
nimmern Rachen's Auctorität nicht haben gleich gut, und  
nicht mehr sollen, also haben sie sich untereinander der  
Gut, und der Rachen m. Gut. und dem folgenden  
nein Auctorität abgedruckt hat beschickte und so, wiewol  
er dem viel gefast.

§ 11. Aug.

Die Lingua Nova ist bis zum 18. Aug. nicht  
mehr disponibel, und mussen die 18. Aug. nicht  
mehr die Gut, und die 18. Aug. nicht die Gut, und die 18. Aug. nicht  
die Gut.

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written in a dark ink on aged, slightly discolored paper. The script is dense and fills most of the page. The text is written in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written in a dark ink on aged, slightly discolored paper. The script is dense and fills most of the page.

1. 11. 2. 1

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written in a dark ink on aged, slightly discolored paper. The script is dense and fills most of the page. The text is written in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written in a dark ink on aged, slightly discolored paper. The script is dense and fills most of the page.









28  
ihm aber nachher Eintheilung communicirte worden,  
sollte er ihm lieb sein zugehörig bedürfte es, daß  
die beyde Theile aus der Societät auf dem  
Land wärem, der freyheit Lust zu genießen. Man  
würde es zu einem vornehmlichen Vanden Person ge-  
hört, die auf bald nachher gestoben ist. Es war die  
franz. Generalin von Dumar. Es aber würde mit ei-  
nem geschickten und verständigen tüchtigen Studio  
Mr. Berneritz, der eben auf zu ihm kam und den er  
mit sich vorher zum Maître in der freyheit  
recommendirte, bekannt. Dieser da er Bekanntschaft  
mit mir auf der Straße ging, und mir das Laub zeigen  
wollte, wo die Societät zu sein kam, trug den  
se Secret. Manne zu und er es mit ihm mehrte  
und auf Bekanntschaft, würde ich von demselben  
einfach freyheit und freundschaftlich Antheil ertheilt, es  
würde sich gleich unser beyder Namen und hat,  
daß wir ihn selbst bey ihnen mögen. Mein ganz. Gottes  
nächstes freyheit nachmittags, sich zu dem Rabbi des hies.  
seu freyheit gemacht und es auf dem in dem dem  
protestantisch in dem Kimchi auf dem Glauben be-  
kannnt machen, und ihm die Tugenden proponiren können,  
damit es auf für einen guten freyheit, sich zugehörig

amiken möge. Was ab ihm nun davon gelingen  
und ob ihm von der freundlichen Berücksichtigung  
des Sec. N. und übrigen Umständen Nach-  
wies gab, wann wir beide früh über die Forderung  
gutes Ausganges und frohlich.

Mr. Berneritz der einzige Sohn in dem Hause d. H. Hof.  
Philipp's Informator gewesen, hatte zu diesem Abend ohne  
unser Wissen demselben vorgelesen.

Am 12. Aug. gab er mir davon Nachricht, daß sich  
dieser Herr über seinen Aufenthalt und Zugang  
unter dem Namen sehr verheimlicht und bezeugt haben eine  
Copie in lateinischer Sprache von der schriftlichen Unter-  
scheidung mit dem Fiden zu sehen. Er hätte es aber fast  
übernehmen wollen, daß wir schon so lange seine  
Wärter und er wisse noch nichts davon, er habe es aber  
vorläufig damit excusirt, daß er zu wenig sagen könne  
4. Dessenhalben, und ganz sicher nicht in Dank genommen  
und zu der Societät zu sehen, wir indessen durch göttl.  
Providence gleich so gute Gelegenheit mit dem Fiden  
zu werden bekennen sollten, welche wir nicht genau  
aus der Zeit lassen oder etwas dabei unternehmen wollen.  
Ubrigens habe er H. P. Philipp's dem H. Hof. Hof.  
recommendirt mit ihm zu conferiren und die sehr  
Guten zuzufallen. Ich decodirte so gleich die Acta

spielen es alles sehr gut, meine Sprache und sehr gut  
nicht immer so ist die Welt der Thelagischen Natur, welche  
sich zu sehr aus der Natur, die Welt, die die Welt der Natur



Judaica für den H. Hof. Philipp und hat für denselben  
den H. Commisarius mit einer gesonderten Eingeführung  
und sehr püldig. Es wird nicht sehr aufzuwenden  
daran überwachen.

Am 13. huj. übergab man mir über das dem Collegio  
den jüdischen Rabbinen, auf ihre Antwort, worin  
sie 3. Jünglinge in der handschriftlichen gelaufen hatten,  
mit einem Abdruckung der kaiserlichen Befehle,  
sich aber ging zu dem H. Rath, und sprach, wenn  
es ihre gütigen sey, daß wir zu ihr können zu confe-  
riren, und was man länger haben können? so sollte  
man schon dem H. Secretar. der Societas nach-  
sehen, was man anhalten und hand, sich mühen, so wohl  
vor Eingabe der Antwort an die Juden als nachher  
wird es manig gefaselt gefalle, mit ihm zu conferiren  
wacht auf ganz eine Adresse geben an einen Biblio-  
theca, da wir die rabbinische Briefe ansetzen können.  
Und sollte mir alle Tage früh zu ihm zu kommen.  
Mr. Commisarius der Stadt Mittwoch bey dem H. San  
Philippo zu Tisch geladen war, nach der Capie  
von dem Actis judaico mit und referirte mir nach  
dem 14. huj. daß der H. San Philipp, selbst mit Mr.  
guignen gelaufen, und gleich nach Tisch sich zu einem  
Theologo D. Knight, einem guten Biblico war.

spiegel und mit ihm confect. ist schreib die Acta  
iudica noch 3 mal ab, daß sie auf dem 4. Eingang  
und andern so ab die Noth auffandten, können  
communicirt werden. Mein Gg. der diefer einige  
Unpäßlichkeit von der Thon an sich gefaßt und dazwischen  
einige mal den Versuch abzuwerfen müßten, excitirte  
sich Abend nimm vomitum, da er sah, daß es schmecken  
würden wolte und precaurte damit diese göttliche  
Güte nicht abzuwerfen, sondern dazwischen befand  
sich auf so gleich nach dem Confect dazwischen.

Don 15. Aug. Amil Mr. Baumwitz gestern Abend  
bei dem H. Zingelwagen gestanden und den H. B. sehr  
wohlgefallen, so ging er hinaus, um ihm die Acta  
judaica communiciren und hören, wenn sich irgend  
bei diesen finden. Dinn findet man sehr viel  
wunderlich und wunderbar und weil er, H. B., nicht  
angekommen, so ging er diesmal nicht mit ihm zu Tisch,  
ob er mich gleich nöthigte ihm zu kommen. Er kam  
schon mit auf den Donnerstag zu H. B. Er war mir  
aber sehr lieb, daß ich ihn den H. Baumwitz  
dafür dankte, und ich war demselben sehr dankbar  
daran, daß der H. Jan Philippes malen zu tragen  
und in der Societats Versammlung, nächst dem

Donnerstag zu sein d. weil die meisten geladen  
in England der Meinung waren, daß die Befehle  
den Faden in gewisse Zeit und Perioden fallen und  
daß der nicht da sei, so alle müßten zugucken und  
anschauen davon zuhause, daß es nicht möglich sei,  
denn eine Vorstellung in der Societät machen  
können auf darauf nicht zu regieren.

Am 16. Aug. wurde an Faden gearbeitet, weil  
es aber gewiß, daß wir in der Arbeit an den Faden  
den geschäftig waren, so hätten sie eine Vorstellung  
gemacht, daß sie nicht mehr als einsteigern  
dieses über 8 Tage zuhause zuhause, aber es ging  
wider unser Ansehen aus und dann ist es

Am 17. Aug. den 17. Zingel. Einmal, soviel wollen  
es so in die Societät gehen, dann, wenn unser  
Faden gedacht werden so unser Ansehen muß weiter  
zu kommen, geschah es, daß es nicht seinen Namen  
nutzen sieht und bitten hat in das Land des H.  
Secretarii Numanns zuhause. Der Faden war zu  
gleich den Baron von Reck einen jungen Mann  
dessen Onkel einmal der H. wird. in Forderung  
hat kommen können, der die Daltzburger nach ihm.

England hat bringen sollen, an. Aber auch schon  
früher er sich sehr und sagte, daß sie sich sehr  
auf dem Tisch ihres Umstande rümmen, und daraus  
geträufel fütten. Dieser trafen wir einen Namen  
Titium an, der in die Orientalische Lande wird ge-  
gangen ist und mit davon Nachriß zu erhalten sich wußt.  
Aber die Zusage aber kam und meldete, daß der  
H. Jan Philippe da sey und Abhandlung haben mit zu sehen,  
er suchte mich zu ihm und nachdem mein gesagter  
gottes Gnade und Geist zu allen Anstalt, Klagen  
genüß, so wurde mich dazumal von dem H. Phil.  
in guten und gesegneter Success seinen Anhalt ange-  
wiesen, dabey sich diejenige wußte sehr wohl, alles zu  
thun, worin er mich noch dienen können. So wohl  
er selbst der Societät anzeigen, daß wir hier wären, daß  
mein gylt. meldete, daß wir über 2 Monat nicht sein  
blieben, er aber daß in Abwesenheit die angese-  
hene Correspondence mit demselben fortsetzen  
der H. Jan Philippe hat mich gütlich zur Mittags-  
Mahlzeit bey sich nötigen, welches wir nicht abge-  
hen sondern vielmehr Auszeichnung der Societät in

von so wenig als von wenig, die dazumal, so, so  
spielen es alles sehr sehr, meine Zusage mich sehr  
nicht genug, sie hat die dazumal der dazumal, dazumal  
halten, sie sich die dazumal, dazumal, sie die dazumal dazumal



nben dem Jaisch bey dem H. Baron von Reck  
durchzuleben. Da gescheh es, daß der H. Trügelsager  
mit der Anweisung der Societät zu ihm kam und den  
H. Wid. auf solche Fragen befragte die Antwort  
an ihm finden befragte. 1) wie ist die Faden gegen ihn  
bezeugen? 2) was bey dem Rathen Rabbi zu thun  
sag? 3) ob er ihnen davon etwas zu versprechen gegeben,  
daß er ihnen früher gemischt sag, mit ihnen in gläubig  
Thesen zusammen. 4) ob es nicht möglich sag, daß  
man von ihnen befragt, daß sie bey einer jüdischen schriftl.  
Antwort ihren Namen unterschreiben, damit man selbige  
sonach desto gewisser anderen Faden werden vorlegen  
könne. 5) ob das nicht am Abend für ihn kommen  
mit gutem Willen, so wollen er von ihnen Exempla-  
ren, welche ihre Namen welche versprechen. 6) son-  
derlich muß er anzeigen, wie er dazu gekommen, daß die  
Faden, ist in Briefen mit ihm eingelassen und was  
in der Clariss. adonisschen Collegio eigentlich bey  
Überweisung der Antwort vorgefallen. Dabei mußte  
er, daß es so in Briefen, continuiert möge, weil  
es so deutlichster ganz und wenn die Antwort  
mündlich gegeben wurde, man das nicht alles so

genau besetzen können.

Hiervon sah ich, daß in der Affaire zuviel von  
gemeinem Munde in der Societät und was man  
regardirte. Sonach wurde auf des Journal des  
se Baron Reuss in der Societät communicirt und  
am Ende dieser Versammlung schied ich mich zu-  
rücksagen. Dagegen fand ich den Baron von Reuss in  
der Societät Soleniter ein, daß ich alle Namen,  
die zugegen waren, sah und göttliche Dingen zu  
meiner Aufsammlung anzuwenden kam. Dieser  
mühsame Dingen wenigstens durch die Hand zu schreiben  
war mir nicht gewohnt, sondern die Namen gingen bald  
aus einander und der se Zögling. nahm ich mit  
mir zu Ziffern bei dem se Jan. Philipp, welcher die  
auszufinden mit glücken der Societät auf waren,  
von welcher ich kenne als den se Dofen des Jan Phi-  
lipps, welcher ein Parlaments Mitglied ist, und der  
Secretarium der Societät den se Neumann kann  
3, sind mir noch unbekannt geblieben. (N. ferner  
war Sir John Gordon. Mr. Thorold ein Gentlem.  
D. Bedford Ambass.)

Später als all das oben gesagte, einige Tage nach dem  
wird mir, da ich die theils nach dem theils, die  
sich zu dem Dofen, die, die, die in den folgenden Dofen

Der Baron von Reu sprach auf mit und war  
der weltliche alte St. J. Philipps messung, wozu  
er auf Ofter und Neujahr einige schriftliche Nachrichten  
für den Baron, was er ihm durch einige Fragen  
an den Baron als auf die meisten Gese. Hat. ab  
was viel falsche Messen in den Fäden bekannt  
werden können? von der letzten gemessen? Ob wir  
in Eppengasse gemessen? was lang? was viel  
finden wir da gemessen? ob wir in mehreren  
Stücken gemessen? Es können etwas von den letzten  
Actis recensent, vorderlich ist St. Dominicus von  
gemessen, man muss auch die Arbeit an den Fäden  
einander reasumieren.

Es müssen auf neuen Arbeit in Fäden und von den  
Chafidim Fäden etwas angestellt dabei, als der St. J.  
gemessen. von den gemessenen Längen und Lust des St. J.  
die Arbeit in den Fäden auszubegleiten, fortzu-  
setzen, maldato sprach er. Gesehe die Längen, was  
was wir gemessen Oceanus, ob können in Längen  
viel Längen, er wurde das einen davon Längen,  
da müssen der St. J. Philipps des Petri glücklich

fischfang. Unter andern wurde auch von dem  
 H. J. Philipps des Prof. Freundes Prof. Calleb  
 und des Uelopungus g. und f. geteilt.  
 Es wurde das Lesly Disput de Methodo Converten-  
 di Indeos, welche der H. Proff. Dinkel über-  
 setzt hat und das Kidderi Demonstratio veri Mes-  
 sic und gezeigt. Auf sagte der H. Zingelagen,  
 daß er das Present der Societas nun annehmen  
 können nach bey sich haben, und nur auf gute Gelegen-  
 heit, selbst zu übergeben. Es gab auch die Rede  
 von dem Anschlag von Colonien in der VI. Fortf.  
 zu sehen, so geschah aber in folgender Ordnung, daß  
 weil es vorher mit dem H. Ziegenh. davon gespro-  
 chen, so mußte es zunächst nach dessen davon sein  
 gedenkt, und wie es ausgesprochen wurde, nämlich kurz-  
 ly, so dann allzuletzt condescendiren und das  
 Indifferentismi et Separatismi, ist ausdrücklich nachher.  
 Das H. Z. Meinung ist, es würde auf dieser Sepa-  
 rismus füglich Colonie, denen man wohl jülicher  
 Ceremonien und Gebrauche nachgeben wollen,  
 ließe man besonders Bede nehmen, in welchen

von je herzu wo von je herzu, so  
 spielen es alle oft aus, nicht zu sehen, auf daß sie  
 nicht ginge, sie ist die, die der H. Z. gesehen hat, und  
 fühlte, sie ist die, die der H. Z. gesehen hat, und



in welcher viel feilich Principia mit eingekleidet,  
und sandalig in der andern und drittes gebend  
des Laubs so eigensinnig machen können, daß, Sie  
müßte mühen mit den andern Episteln zu passen  
sehen wollen und das geben mir ein ganz B. Aeger-  
nis mit allem was miß zu dessen Meinung mit  
der christl. Kirche abzuhe, sondern auch eine Se-  
paration, Financelauf, der, so geschehlich, in ihnen  
über dieß dem H. Zingel. bey und haben ist kein  
Contradiction gemindert, Sie haben also gesehen  
in ihnen Ursachen oder Ursachen darauf zu re-  
gardieren und zu präcavieren, daß Sie miß durch den  
in Land publicierten Heyßtag von dem Colo-  
nium in den Handel eines Indifferentismi und Re-  
paratismi gemacht, sondern ist dieß alles deutlich  
gegen den H. Ziegenhe zu klären. Wir werden  
ab im Discours auf Ihn und Sie miß von der  
Dars zu betrachten sehen.

Sonderlich aber selbst auf den H. John Philipps  
meinung gef. zu den H. Dr. Knights zubringen,

daß er mit dem confessor könne, welches gütige  
labintu er mit dem augenweiser. Nach gründ-  
iger Maßzeit gingen wir nach Lausa, ist maich  
mit an diesen Brief. Lausa Donnerstag aber  
ist ist ist indig, ging m. Gaf. zu den Juden  
im ein Antreue von ihnen zu lassen da er den  
Rabbi geysserian hat daselben vorgelesen, er  
hatte mißtraut allegorice seiner Defensio der frang.  
maichsel nigewieset. Daser, so nach mir gründ-  
lischen Brief fröhen und füllkling der Tarsa war  
langt, weil mir den Rabbi <sup>im Gaf.</sup> seiner vorgegebenen  
Diensten, die in Lausaiger Opvarsa abgefaßt  
war, allein anzusehen nach dem andern Rabbinen  
niß communicant hat, so ist er willend in der  
bedeutungsfunden & Fragen auszuwählen und in  
Gräyßer Opvarsa aufzuheben, und ein Exemplar  
dem Rabbi nicht aber den andern zu übergeben,  
damit ob ihnen niß maich könne vumethalben  
werden. Ist zumifals als niß davon, da  
gott selbst mir Weg gebahnt, daß wir unge-

von so wenig wie von dem...  
spielen ee allat von ihnen. meine fageba auf dem gro-  
ndat yunge, da hat die chole ystoyben istad, das  
schilten, das ist die Doring, still, das, da die fagebaen Rötten

[illegible]

Wolt, so lüpfen alle das Fingerring, da erungene gar, sie jenseit  
 spielen & alle das Jahr gehen. minige sagten auch dass sie  
 nicht mehr, sie das die, das der thole, das der thole, das der  
 füllten, sie, sie die Döring, die, das, sie die die füllten, die









£ London d. 20. Aug. 1794. Prosekt Xeres.

Mittwoch habe mich in der englischen Sprache

£ d. 20. Aug.

Mittwoch habe ich mich in der englischen Sprache  
geübt, nach dem in der Vorrede, das ich mit dem H. Verzeich-  
nisse verbunden dem englischen Text des englischen  
Mittwoch in Common-Prayer oder der allgemeinen Gebet  
buch, und die Pronunciation des Luthers in der  
der englischen ist schön, aber die gemeine Praxis, die  
die allenthalben so ich als ich Luthers und englisch, so  
Luthers nicht besser als mit dem Englischen der Luthers  
gleich, denn es ungleich, so schnell sind dem Luthers  
nicht, aber so bald, immer, so schnell als dem Luthers  
Luthers in dem englischen Text, das ich nicht mit Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
im Luthers nicht Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers

Der H. Watts ist mir sehr dankbar, und ich habe  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers

Mittwoch habe ich mich in der englischen Sprache  
geübt, nach dem in der Vorrede, das ich mit dem H. Verzeich-  
nisse verbunden dem englischen Text des englischen  
Mittwoch in Common-Prayer oder der allgemeinen Gebet  
buch, und die Pronunciation des Luthers in der  
der englischen ist schön, aber die gemeine Praxis, die  
die allenthalben so ich als ich Luthers und englisch, so  
Luthers nicht besser als mit dem Englischen der Luthers  
gleich, denn es ungleich, so schnell sind dem Luthers  
nicht, aber so bald, immer, so schnell als dem Luthers  
Luthers in dem englischen Text, das ich nicht mit Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
im Luthers nicht Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers

Mittwoch habe ich mich in der englischen Sprache  
geübt, nach dem in der Vorrede, das ich mit dem H. Verzeich-  
nisse verbunden dem englischen Text des englischen  
Mittwoch in Common-Prayer oder der allgemeinen Gebet  
buch, und die Pronunciation des Luthers in der  
der englischen ist schön, aber die gemeine Praxis, die  
die allenthalben so ich als ich Luthers und englisch, so  
Luthers nicht besser als mit dem Englischen der Luthers  
gleich, denn es ungleich, so schnell sind dem Luthers  
nicht, aber so bald, immer, so schnell als dem Luthers  
Luthers in dem englischen Text, das ich nicht mit Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
im Luthers nicht Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers  
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers









In London d. 23. Aug. 1734. H. Baron von Reck.

undem mit dem Befehl:  
Nachmittags wurde die Übersetzung des lateinischen Briefs  
an den Grafen Dietrich. C. J. 23. Aug.

Vormittags hatte Herr von H. Jacobi eine Übung in der lateinischen Sprache, und elaborierte Gekunsteltes in der lateinischen Sprache, und ein kleines Stück in Königsberg, den H. Baron von Reck.

Nachmittags da ich solches abgelesen, und es den H. Baron von Reck mit dem H. Matthiessen. Und immer zu diesem  
ich mir solches mit dem H. Matthiessen und dem H. Baron von Reck.

Die Besetzung eines neuen  
Besetzung und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem  
und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem  
und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem

Und zu diesem Zweck, daß ich den H. Baron von Reck  
den H. Baron von Reck. Und immer zu diesem  
und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem  
und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem

Und zu diesem Zweck, daß ich den H. Baron von Reck  
den H. Baron von Reck. Und immer zu diesem  
und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem  
und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem

Und zu diesem Zweck, daß ich den H. Baron von Reck  
den H. Baron von Reck. Und immer zu diesem  
und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem  
und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem

Und zu diesem Zweck, daß ich den H. Baron von Reck  
den H. Baron von Reck. Und immer zu diesem  
und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem  
und der H. Baron von Reck. Und immer zu diesem



[illegible]





[illegible]









8 - Condon 2. 25. Aug. H. Giezenhagen

[illegible]

4. J. 26 Aug.

[illegible]

I am happy to hear that you are well and hope you are  
 as usual, for you will be easily practicable when  
 you reach, I am, I feel, still far in your dear  
 Province near the borders of Georgia - 21 in your  
 fallow, in the best of the season, the penitential  
 list, I believe, is possible, 31 or 32 in the best  
 and best of the season, in the best of the season,  
 4/ who will be the best of the season.

and Douglas.

Alles welche den unfernen Dampfen geseht, nicht als  
bis für unser den Frieden gegengeseht, und nicht  
mehr ob unsern ruhen, das ist alles, was ich  
mein Gefühle mir unferne





73  
September

<sup>m</sup>  
London

Anno Christi 1734

---

Since nor End, nor Bound, nor Measure,  
Can in God's great Love be found,  
Heart and Hands I lift with pleasure,  
As a Child in Duty Bound;  
Lord, I humbly ask this favour  
To embrace with all my Might  
Thee, my Father, Day and Night,  
Till I change this Infant Savour  
For the Taste of Bliss above  
Manly Praise and endless Love.

---

John Andrew Manitius,

N. S. Th. St.













yes,  
and  
B & B  
have  
Sunday  
no

(Knapfsteinen)  
 mit 4 Linien.  
 Built

or New-  
wards

*[Faint handwritten notes, possibly "W. H. ..."]*

[illegible]

una Guirlanda

flieg, komm  
zu uns  
en. V. d. L.  
n. d. L.





A. London. 6. Sept. 1737.

Sub. n. 4. wird das Buch Rasie von,  
Druck, der Se. Widm. wird mir empfohlen  
haben. Ich besinne mich, dass es  
von H. D. Gendel auch geschrieben, wobei  
nicht als ein gewöhnliches Buch loben, sondern  
das Bekenntnis der christlichen Lehre, und  
Wollen mit Gütigen Tugenden allegiert,  
die nicht alleine zu finden, sondern so  
dieses sagen müssen, und es das Buch  
für, als für die der Arbeit und der  
Christen selbst nicht mehr nützlich  
zu haben, sich selbst Wollst. biblioth.  
hebt. Warum es mich nicht gelobt  
/og.

game more and more in your Milanese garden  
 at home.  
 Of the beautiful Jews, so much in sight, I must  
 say: Meirchel Moses, now living, says he was  
 at Bishop's Hall near Bednol Grien. To his  
 poor father and father's brother, which is his business.

yn troff  
 amu wa  
 chell, nlu  
 ge ich  
 nam yn  
 fann  
 walt ich  
 hah, hah  
 wa, lo  
 in dilt nlu  
 theu fide  
 yndla  
 dno ich  
 ydome m  
 yndla  
 paveln  
 yndla  
 hault f  
 caufche  
 gage ch  
 gage n  
 intue uf  
 dno nlu  
 gndu  
 Chupel  
 defendit  
 den taln  
 gndu  
 f. dno  
 de den  
 f. dno  
 malid, dno  
 ydalt ich nlu  
 tion dno  
 um u. up  
 dno dno  
 die invitation

Messrs

desire

o'Clock

afterno

London N. B. Septembr 1734.

Mess.<sup>rs</sup> Widmann & Manutius (siehe Beschreibung)  
Manutius.

Mr. John Philipps in Bartlets Buildings desires to see you to morrow morning about Eleven o' Clock at Mr. Newmans in Bartlets Buildings afterwards to dine with S.<sup>r</sup> John. (Philipps)

Wm. L. L.

Sie H. Johann Philipp in Carlstedt Weimarer  
Landes- und meissenischer Landeshauptmann am 11. April  
bey dem H. Neumann in Carlstedt Weimarer  
Landes- und meissenischer Landeshauptmann mit dem H. Johann und Melchior  
Graf zu Erbach.

[illegible]

of the above mentioned Jews, so much as I wish to mention, namely  
Jeh. Metchel Moses, and Jacob, both of whom  
at Bischofs-hall near Beden Grien. To be  
from them and their families, which I have before me.





London 27. Sept. 1734.

London d. 7. Sept. 1734.  
 C. B. an. Sal. ad. d. n. G. Wiedmann, Salzb. In. Holst.

yellow wings, with dusky lining of base, fine horn









T London 2. 7. Sept.

und der Prof. Callenberg hat mich professor fr,  
und ich hab ihn auch noch.







[illegible]

[illegible]









h London. 4. 11. Sept: 1734. Taken in Bedlem green by G.

[illegible][illegible]



[illegible]



© London d. 12. Sept. 1734.

Der H. Landmann 3. 9. 12. Sept. befindet in meine Anstalt, dass der Herr  
mann, gestiftet, kommt 20. alle nachher in 20. Jahre  
Rückwärts zu gehen, und diesen Namen, die die Abgesandten  
in der Compagnie, habe ruhig.

Anno Christi 1692. Societas haberdascherorum  
de London hoc hospitium condiderunt ex lega-  
to et Testamento Roberti Osborne Armigeri Eius-  
dem societatis socii ad viginti senum alimen-  
ta et totidem puerorum educationem.

2) Fülle Leben der L. Giegersleben seine Forderung durch seinen  
Thema mit einer Tülle, welche Kinder mit Gott verbindet,  
und durch die die Bestätigung, der D. rings um alle Kinder  
der Eltern der 400 Jahre Bestand von 1800 bis 1840  
aus dem H. v. 22. p. 21. so wurde, so wurde  
abgeschlossen.

[illegible]

C. G. 13. Sept,

Der H. Cath. Jacobi, dass er den evangelischen Prediger  
den Bischof, sagt mit nichter einmündig, dass der H.  
Ziegenbald und in seinem matabarischen Catechismus  
nicht nur der Catechismus sondern auch sehr viel, selbst  
denen Jorickat selbst, sagt und auf seine Weise  
mündig, dass der Catechismus einmündig zu sein vorgeschrieben  
zu sein und nicht mündig das 1. Buch mündig nicht  
einmündig und mündig ist. Und dass sie ist, nicht  
in den Catechismus, dass. Und dass sie ist, nicht  
der H. Ziegenbald, mit dem Arabischen Catechismus nicht  
mündig ist.















London. d. 19. Septembr. 1734.

Nach der Quodest sollte L. Lohr nicht gern zu immunden  
 Diktat ein beliebiges mit Diktanden mitnehmen ab  
 dass man zu spät. daher auch die kleine Proffobau  
 haben, weil Lohr nicht mehr. M. Lohr ist auch nicht mehr  
 C. S. v. 20. 21. Sept. 1871. für die große  
 Lohr hat so wohl als gestern die folgendung der  
 englischen Diktate übergeben, und die Conclusion  
 in der Abhandlung zu Ende gebracht. Präsident hat of the  
 Communität, hat mir ein Exemplar des 21. Sept.  
 1871 mit gegeben, welches ich ihm abgeben muss.  
 Die andere, sagt er, habe er auch schon.

§ 2. 22. Sept:

2. 4. 23. Sept.  
 2. 4. 23. Sept.  
 2. 4. 23. Sept.

2. 23. Sept.

Die H. Ziegenhagen sollte sich nicht nur verhalten, sondern  
Mittelstand, wie schon sehr viele schiffige Arbeiter finden  
haben, und so sollte und auch nicht geschehen, daher nicht  
und durch H. Lammert, exponieren lassen.

Dass Herrmann's Julee mit der Caffeehandlung neben den Verkauf  
des Exchange, unter die Presbyterian-Minister's Inspection  
zu bringen gelange, am Dienstag Junius 11-12. An-  
schliesslich habe sich der H. Hofrath mit Herrn Baron  
geeinigt, es sollten Herren und Erledigte Leute unter  
dem Namen, wie solch der Wächter, der bei Befragung in  
Deutschland leben, sehr interessant. Es sollte nicht sein, im  
Kontext, wenn ich mich so einmal frage, und wir  
mit Herrn Baron, werden.

♀ 14. 27. Sept:

Der H. Jacobi nitte mir noch viel, und wünschte das  
 mich mit dem Bischof von Canterbury zu versetzen,  
 so wie der Bischof von London zu befehlen, und  
 so wie der Bischof von Eborac zu befehlen. In jeder  
 dieser drei Bischöfe ist eine andere prononciation der lateinischen  
 Sprache gebräuchlich, also daß es sehr schwer ist  
 mit ihnen zu sprechen. Ich habe aber schon an dem  
 Cardinal gesehen, daß er in jeder Sprache  
 sehr gut zu sprechen vermag. Ich habe auch schon  
 gesehen, daß er in jeder Sprache sehr gut zu sprechen  
 vermag. Ich habe auch schon gesehen, daß er in jeder  
 Sprache sehr gut zu sprechen vermag.





© London 9. 26. Sept: 1734. In Regina Cantabrigia

C. A. 26. Sept: Gute Continuität der wasserh. H. Papp-  
hagen der gewöhnlichen Materie wurde mit Holzgr.  
nachzu und dem alten Zeugnis des Lufth. Thob. 22  
in der den gewöhnlichen Glühende des Eliphant und dessen  
Wasserspitzenballen, wie es ist, die wie in einem  
nicht Lössen sich haben befestigt, wie schon es wird  
beim Wassergr. in einem Zeit, aber wie schon ganz der  
Lösser Concepte der den befestigung. eg. Mosaikstein  
Lösser werden, ferner man soll man die Füllmutter für  
den Füllmutter der Glühende Zeit, und einer Eliphant für  
die Füllmutter der Handarbeit. u. d. d.

Die Schrift = Proposition war, dass Jesu Christen nicht ihre Sitten  
und Tugenden ändern und also keine neuen Grundsätze mit  
Gott vereinigen. in 7. puncten theilte er das gute wie  
wie es im heil. Schrift, so demnach nicht nur den Sitten  
wie auch nicht die Tugenden, sondern auch die Grundsätze  
wie, die Grundsätze, die nicht so sehr, denn es  
war eine sehr sehr sehr sehr sehr sehr, nicht in uns  
wie nicht ganz so sehr, die Grundsätze der Grundsätze  
nicht so sehr, als die sehr sehr sehr sehr. Als Gott  
schrieb die Schrift in uns, denn es ist sehr sehr  
das was die Schrift in uns, denn es ist sehr sehr.

[illegible][illegible]

O London R. 26. Sept: 1734. H. Gagn.

[illegible]

C. London 9. 27. Sept. 1730.

Am 27. Sept. Laut dem Briefe bey dem H. Hahn, 89  
und seiner (Künftigen) Frau zu Hoff geladen, und  
Alles nach in Hoff'scher Liebe und Freundschaft  
mit einander nach und nach zu ordnen bis d. Ende bey  
einander. Diese Liebe und gute Zuneigung habet  
gesprochen, Gott segne alle, und es wird gut  
gehen, die Frau (nicht bloß so viel, wie ich  
hoffe, das Lob, und die Künftigen, wenn es die Frau  
kann, beide für die neuen Briefe) hat auch die  
gute und gute, mit dem neuen die Briefe  
geladen, und jedes nützlich so Gott will, und die Frau  
Liebe Gottes, beginne und so.

[illegible]

Unter dem Probyteran-Minister  
für geistliche und weltliche Angelegenheiten.

[illegible]



At London R. 27. Sept: 1734. H. D. Gerdes.

Freunde & Bekannte. Auf Gold gesucht nach der Welt in  
der neuen Welt, und gegen alle, welche nach der Welt  
und nach der Welt, die in der Welt, die in der Welt  
nach der Welt, und die in der Welt.

*(Handwritten note in German script, likely from a diary or letter.)*

[illegible]

1) Da wir das versta, unsere Lebensbedingung nicht  
verändern, auch wir es nicht mit den Fäden nicht  
nicht ändern können. Me. Gsp. sagt: Ja, wir  
nicht ändern nicht es ist nicht möglich. ~~Wir~~  
nicht ändern nicht: Das ist eine Festlegung  
nicht ändern, nicht ändern, es ist  
nicht den und nicht sein. Das ist nicht den  
und nicht, ~~Mein Gsp.~~ Mein Gsp. sagt: Jeder  
nicht, sie nicht nicht, sie nicht nicht nicht  
den sie nicht sich und nicht es nicht sein nicht

† London 28. Sept: 1739. D. Jerdes.

[illegible]

Mein Herr, referire ich Ihnen auf, dass mir eine Erklärung  
von Abraham Gode, Wohlangehender habe, so bald er  
zu Hause komme, sich mit dem Landmann beibringe  
zu machen, und sich nach Definitio einzusetzen die  
er mir zukommen informieren könnte. (da mir  
H. Gode's information haben wollte, so gab er ihm  
sicherlich zu verstehen, dass er den Definitio zukommen habe)  
so habe auch davon eine nicht geringe Abgabe  
gibt, den einigen Abgaben den Definitio haben.  
machten haben, die einige haben er sich haben.  
H. Gode's Worte sich haben, dass er in Wille in  
in Wille haben, und haben, dass er sich haben  
haben haben, so haben mit sich haben.  
Das Seppher Chiffur haben haben so haben, so  
haben haben, als er haben, haben haben  
so er in Wille haben haben, haben  
so er haben haben.











[illegible][illegible]

Sept. 28. Replied them from Luff. Societat.

Abulind nun im Ill. Jullöb. Societät de  
Propaganda Cognitione Christiana.

[illegible]



Sept. 28. Left: Plymouth Nov. 10. Forchet.

[illegible]

2) Nachher wurden noch viele Leute in den Gesellschaften,  
sowohl Abends als am Tage, und der Fieber hatte sich  
während des Tages nur Abends gemindert, das sind die  
meisten. Die meisten sind aber nicht mehr zu  
sehen, sondern sind schon wieder gestorben, und die  
Leichen sind schon wieder in die Gräber  
gebracht worden, da es schon 40. oder 50. sind,  
welche in Folge der Epidemie gestorben sind, und die  
Leichen schon wieder in die Gräber  
gebracht worden sind, und die Leichen  
schon wieder in die Gräber  
gebracht worden sind.

3/ Dorothee Elisabethen Maria Johanna mit dem H. Eiegentager  
no, christliche Geburt und des für noch nicht einmal fünfzig  
und, sondern immerhin ein wenig älter, als die andere, hat



London d. 28. Sept. 1734. Abyssinische Societät.

So wird in Antwerpen geschicklich gehalten, und in einem  
hiesigen Hause logisch gehalten. So werden auch anfangs  
dieses ist noch ein halbes Jahr monatlich gehalten, in  
ein Englisch logisch gehalten, und nicht nach dem  
Lage, Selt. Drey bis vier St. John Philipps Antillen  
abgeben, meistens ist, sondern ein halbes Jahr, das man meistens  
geschicklich durch ein halbes Jahr ein glückliches Kaiser  
Antillen, und nicht als ich nicht und nicht mehr  
Lage, und nicht mehr nicht, und nicht mehr nicht  
Lage. In der Lage ist gehalten, und nicht mehr nicht  
Lage, sondern man nicht mehr nicht, und nicht mehr nicht  
und ich. Selt, das ist ein halbes Jahr.

Mein Bruder, ich nicht, das ist ein halbes Jahr  
Lage. Selt: God the Lord keep your Honour in  
his almighty Protection and give you for all your  
benefits all spirituall Gifts in your Heart.

Selt: Gott der Herr schenke dir. Selt: Selt. in  
allen, und nicht mehr nicht, und nicht mehr nicht  
alle, Selt: Selt in der Lage, Selt.

Mein Bruder, ich nicht, das ist ein halbes Jahr  
Lage, und nicht mehr nicht, und nicht mehr nicht  
Lage, und nicht mehr nicht, und nicht mehr nicht

Alles nicht mehr nicht, das ist ein halbes Jahr  
Lage, und nicht mehr nicht, und nicht mehr nicht

Lage, das ist ein halbes Jahr  
Lage, das ist ein halbes Jahr

Lage, das ist ein halbes Jahr  
Lage, das ist ein halbes Jahr

Lage, das ist ein halbes Jahr  
Lage, das ist ein halbes Jahr

Lage, das ist ein halbes Jahr  
Lage, das ist ein halbes Jahr

Lage, das ist ein halbes Jahr  
Lage, das ist ein halbes Jahr

Lage, das ist ein halbes Jahr  
Lage, das ist ein halbes Jahr

Lage, das ist ein halbes Jahr  
Lage, das ist ein halbes Jahr







24 London d. 30. Sept. 1734. von der Societät.

Umfassung und nützlichkeit der Societät de  
propaganda cognitione Christi. 4) eine Frucht 96.  
welche Entsch. gefallen mochte, von einem Mr. Glan  
der Societät, dabei das vorige aufgenommen, und  
mit dem Nachsatz, wir auch, wie die Societät der Salz-  
büden und der Malabarischen Mission angenommen  
habe, und abzuhandeln.

Diese lassen sich nachmittags mit dem vorigen Ein-  
und demselben Sonderlich und sundlich, hat man sich  
durch so viel ausgetragene Testamente und Salts  
gleich, von dem nach geordnet, in Geringen Lande eine  
Kreuzen zu zeigen, und dahin zu bringen, welche  
solche Linsen untergebracht adressen mit in Linsen,  
und also auch zu sehen, wie man diese Compendien  
den Gold gesamt und abzuhandeln, in gleich dem Salts  
nicht auch mehr, wie man die Geringe mit Salz finden  
Linsen unter bringen. Man hat. Man hat, und  
nicht ohne diese Ursache, und man wird Linsen der  
allerhöchsten Gott gesamt oder der Vorsehung, und  
das Gute, wie man das Salz, welche Societät  
ich gesamt abzuhandeln. Gold, welche, was man und  
manches abzuhandeln in allem, und in alle Abzucht  
und Linsen, wie man nicht abzuhandeln, und das Salz  
nicht gesamt abzuhandeln. Abzuhandeln.

[illegible]







הַיְיָ יֵשׁוּעַ יִשְׂרָאֵל בְּשׁוּב יְחֻזֵּה שְׁבוּרָה  
עַמּוֹ יִגְדֵּל יַעֲקֹב יִשְׁמַח יִשְׂרָאֵל :

OCTOBER  
1734.

Continuatio Diarii

Ab. Andr.

Ch. 11.

1734



מי יתן מציון ישועת ישראל בשוב יהוה שבור  
צמו יגל יעקב ישמח ישראל ;

OCTOBER  
1734.

Continuatio Diarii

Joh. Andr.

Manitii.

*[Faint, illegible handwriting]*





7 London d. 1. October 1754. H. Xeres in Profelyt.

Der H. Xeres ist aus Saphia, einer Landt-Ort in der  
Barbarey an dem Africanischen Küsten gelegen, gedenktlich  
Dina geboren und fortwährend in dem Lande geblieben, und  
haben ihn in dem Grunde der ihm seiner Religion zufließ  
angeführte zu führen lassen, damit er künftlich unter  
ihnen können seinen Leben zubringen; dabei aber haben  
sie ihn nicht erlaubt zu handeln, und haben ihn seinen  
Freiwillig hat er sich seine Willkür in Spanien zu lassen,  
ausfallen, daher er nicht nur Arabisch, sondern auch  
Spanisch und Portugiesisch redet. Er ist der der Goldgrube  
zu reich mit künftlichen Kunsthandwerk zu thun, indem  
weil er nun der Landknecht der Goldgrube, und seine Werk  
haben so wohl in Africa als Spanien köstlich gemacht;  
ist er in Spanien geblieben, und frug ihn, ob er  
in England auch reich gemacht, wenn er selbst mehr  
Lust hat, und nie schon in seiner Religion zu  
geblieben haben, dinstlich nach, wenn er will, daselbst  
kommen, ohne das er seinen Namen zu beschreiben; so hat  
er, da er sich die Plätze und künftliche Kunsthandwerk der  
künftlichen Kunsthandwerk zu thun, eine gute Idee davon haben  
gemacht hat, eine große Dignität verlangt, das er  
wisse, und sich selbst da der Landknecht haben aufstellen  
lassen. Er würde aber bedauern, er wisse nicht mehr die  
Landknecht haben nichtlich zu thun, sondern er  
gibt sich, wie er in seiner künftlichen Religion for-  
schel bedauern, weil haben die künftlichen in Ungewiss  
heit sein mancher der der Christen Religion begnadigt  
hat ihn abgefallen, dinstlich nun, selbst zu sehen,  
wie es bei dem künftlichen Christen in Dignität, und  
Magen, seiner Schapel mit einem Goldschmied Mann  
in England zu sehen; so nimmlich die Wahrheit  
Mangel, seiner Dignität dasin geblieben; der andere haben  
er, seinen Leben mit geblieben, um den ihm Gold  
zu Dignität und Concessionen in der Landknecht zu  
solange der ihm.



London d. 1. Octobr. 1734. R. Xeres. 104.

In dem ersten Theil der Jungfrau zu sehen, die sie durchloset haben, die sie haben  
so sehr geschickt, sie hat den H. D. Altes in der Jungfrau, als  
wenn alles, was man sehen kann, ist, dass sie den H. D. Altes  
also schreibt, sie ist sehr glücklich, als, weil sie nicht anders  
kann, als zu sein.

In dem ersten Theil der Jungfrau zu sehen, die sie durchloset haben, die sie haben  
so sehr geschickt, sie hat den H. D. Altes in der Jungfrau, als  
wenn alles, was man sehen kann, ist, dass sie den H. D. Altes  
also schreibt, sie ist sehr glücklich, als, weil sie nicht anders  
kann, als zu sein.

2) Nach der Zeit, da er nicht alt ist, hat die Jungfrau  
de propaganda fide, in der Jungfrau zu sehen, die sie durchloset haben, die sie haben  
so sehr geschickt, sie hat den H. D. Altes in der Jungfrau, als  
wenn alles, was man sehen kann, ist, dass sie den H. D. Altes  
also schreibt, sie ist sehr glücklich, als, weil sie nicht anders  
kann, als zu sein.

In dem ersten Theil der Jungfrau zu sehen, die sie durchloset haben, die sie haben  
so sehr geschickt, sie hat den H. D. Altes in der Jungfrau, als  
wenn alles, was man sehen kann, ist, dass sie den H. D. Altes  
also schreibt, sie ist sehr glücklich, als, weil sie nicht anders  
kann, als zu sein.

In dem ersten Theil der Jungfrau zu sehen, die sie durchloset haben, die sie haben  
so sehr geschickt, sie hat den H. D. Altes in der Jungfrau, als  
wenn alles, was man sehen kann, ist, dass sie den H. D. Altes  
also schreibt, sie ist sehr glücklich, als, weil sie nicht anders  
kann, als zu sein.

In dem ersten Theil der Jungfrau zu sehen, die sie durchloset haben, die sie haben  
so sehr geschickt, sie hat den H. D. Altes in der Jungfrau, als  
wenn alles, was man sehen kann, ist, dass sie den H. D. Altes  
also schreibt, sie ist sehr glücklich, als, weil sie nicht anders  
kann, als zu sein.



London d. 10. Octobr 1724. H. Xever wir propheyt.

Das Gaudium meines Fortschritts lieben, so müßte ich ihn nicht  
ganz so thörichte Lügen, daß ich ihn nicht zu dem Gold  
schindels Fortschritt ansehe. So. Es ist, sollte ich nicht  
gadmitten, Leute die es nicht beschreiben oder es  
die Pöbel der Christen nicht bekennen, die schreien und  
so nicht, sondern sehr so daß es ab beschreiben. Und so  
sag ich sehr lieb, daß ich ihnen sagen, so können sie  
dann zu ihnen haben. So müßte aber bekennen; so  
sag den Mann nicht, der so sehr sehr, so sehr sehr  
durch die Tugend, sehr sehr Gott und sehr sehr  
das sehr sehr, daß so nicht sehr sehr  
so können sehr sehr.

Darüber haben die den den große Befriedigung des  
Fortschritts, und so sehr, ich zu dem Gott zu dem  
müßten, sehr ich sehr sehr Discours sehr sehr  
zu, da ich den bekennen müß, ich sehr sehr  
sehr ich sehr in sehr sehr sehr sehr sehr  
das Wunder und sehr sehr sehr, sehr sehr  
Gott sehr, die Discours sehr sehr sehr; sehr  
sehr sehr sehr, sehr ich den sehr sehr  
sehr in der Barbarey sehr sehr sehr, und sehr  
so nicht, sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
sehr sehr sehr. Und die sehr sehr sehr.

1) Wie sehr wir in der Barbarey alle sehr sehr  
so genannte Portugiesen, sehr sehr nicht aber  
den sehr sehr sehr, sehr in Spanien, sehr sehr sehr  
den sehr sehr sehr sehr sehr sehr, sehr der Religion  
sehr sehr sehr, sondern sehr sehr sehr sehr sehr  
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
Rom. Und in der Barbarey sehr sehr sehr sehr  
nicht die Pucia, und sehr sehr sehr sehr sehr  
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
den sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
den sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
den sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
den sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr.

London d. 1. October. 1734. Mr. Xeres 109

2) In welchem Grade die in unsern sich werden ist die  
Schwierigkeit, nach der Pronunciation des Rabbinen unter  
den portugiesischen; die können aber nicht Arabisch reden  
wollen, so wie den Muhammedanern ist Moskau faul  
müde, aber lassen können, so wie einige das gessen  
habe aber geschmeckt Arabisch; die sprechen das  
Arabische aber mit sehr vielen Lauten, wie es  
ein Jude unter uns das Lantzen mit, immer mehr,  
um sich zu verstehen - Auch sehr schlecht.

3) In dem Ort sind faul - Pöbeln fallen sie sich  
allein auf, als in Tunis alle die sehr sehr  
sind, Belg, Marocco, Saphia etc. auf dem  
Vasallen aber sehr sehr, und ist sehr ungesund  
für sie und sehr schmerzhaft wie die Lande.

Obwohl gemeinlich in jedem Ort - Pöbeln wie sehr schlecht  
ist; so sind sie sehr viel und kommt in mehr  
und haben die meisten Orte die nur zu wenig sind  
mit im Regiment. Daher sehr sehr viel sehr  
nicht zu begreifen wissen, das Scepter der Juden  
das noch nicht bekannt, dass sie wissen das  
Ordnung und fallen das Scepter nach.

4) Juden und Mauren sind wie, so durch die  
Welt, und geben die Mauren immer mehr auf fremden  
ob sie die Religion der Christen, oder Catholiken  
noch schenken wollen, würde sehr schlecht, so wollen  
sie sehr sehr sehr nicht wie Mauren wollen, so muss  
man sehr sehr. Daher nicht mehr, der unter sehr  
nicht, sehr public sehr sehr, und sehr sehr sehr  
nicht mehr, nach dem die sehr sehr sehr sehr  
nicht mehr, nach dem die sehr sehr sehr sehr  
oder in der sehr sehr. Aber so sehr sehr sehr  
unter dem sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
nicht, dass sie sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr







1) Es mein Gefühls abweisende, so sehr wir mich auch  
mit ihnen einig sind, in Folge der die Clause von  
Club der Rabbinen, aber selbst in seine Ansehen,  
von uns sehr schriftl. Ansehen und gelesen, und  
mit den Portugiesisch-Rabbinen, besonders der  
David Nieto der Oberrabbin ist, schriftl. gegeben  
wird. Und wir selbst in diesem  
Iten Aufsatz wir mich in einem Aufsatz, besonders  
Hr. Meistern Maffon der sehr freundlich mit uns  
ist und mitgeteilt, ist in Ganac und Ganac  
aus Magn, Maffon und abgefallen, und das Gan-  
dalum aber der sehr untereinander <sup>unmittelbar</sup> separirten  
Länder und ~~unabhängig~~ <sup>unabhängig</sup> ist, was wir in Esra,  
besonders absonderlich nach Esra am 1. gegeben,  
und sich bezeugen zu haben, weil er das Buch  
Jesaja der sehr unvollständig und unvollständig, die  
selbst nicht absonderlich zu Esra am 1. gegeben,  
dieser sehr mein Gefühls aber in billiger Gemüth  
zu, das die sehr selbst ist in Esra. Religion  
wird zu wandern, ja auch einen, wissen, dass die  
Jüdische Schrift ist, und die sehr die sehr  
und also in Esra in der sehr der sehr  
sich selbst. Und warum so sehr mich nicht mehr  
dass die sehr, selbst in Esra, und die sehr  
die sehr, das, selbst die so sehr selbst mal Esra,  
und ein Comission gab, ist selbst die sehr selbst  
so selbst aber in Esra Esra selbst Esra  
mit dem Mann selbst, dass es so selbst in Esra  
selbst die so in Esra Esra selbst, ist  
mich die sehr, und die sehr Esra  
aus Esra, und ein selbst das selbst selbst  
selbst, so selbst es selbst selbst in Esra Esra  
das Mann selbst die sehr Esra.











London den 2 — 17. inclusive Olymp. St. W.  
Ihre gnädige Gnade, daß Sie zu viel, eine Gnade,  
das Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie

2) Ich habe mir ein altes Buch mit und von  
Ihre Gnade zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie

Mein Gnade zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie

Das Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie

Insbesondere aber auch zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie

So wird es doch zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie  
zu dem Leben zu geben, zu einem andern, das Sie

§ London d. 2 — 14. October. 1734. Thorholt, Gedes.

b) Nach demselben beging ich auch auf den städt. H. Thorholt  
mit einem andern Schwestern Herrn, den Jüngsten und  
diesem, und sagte zu ihm, daß ich die meine Schwestern  
wollte in der Welt zusammenbringen, daß sie in einem  
Haus der Juden zu wohnen, und zu beten. Dabei  
sagte er mir meine Gefascheln lateinisch zu, nach der  
engl. pronunciation, daß ich ihnen das meine  
sagte, ob aber ein solches Dreyer nicht  
und frommlich, daß ich mir eine Person zu  
suchen in einem der neuen Gesellschaften, und  
ganzlich beschreiben, daß Gott ihnen in der  
Besuch zu thun, und auch in der großen Eifer  
für die Juden sein sollte, und besonders die L.  
Leute auf der Straße einander den H. Thorholt  
nach mit ein paar Jüden so freundlich (denn für  
Jüden unbekannt wie ausgesprochen in diesem H. H.) und  
wunderbar sich demselben.

c) So wie ich auch den H. D. Gedes abging  
den ich diesemmal, so freundlich gegen mich und  
unvergleichlich, daß ich alle Zeit mit ihm abgehe  
ganzlich die Besprechung bei den Juden bringen soll.

Es wollte ich mir meine Gefascheln, die so ich mir für  
eine Empfehlung und Besuch emmal aufsuchte, so  
wusste ich, es würde geschehen, als ich gebrachte.  
Mein Gefascheln wollte ich wissen, daß es ab in der  
Stadt nur möglich sein würde, ob ich nicht  
Licht mitbringen, so, ob ich so bald es sich dort  
nicht anders angestrichen, sondern die geliebte  
wiederum zu finden, und die selbe Liebe den  
den, weil ich den H. D. Gedes nicht anders  
dazu nicht sagte, so sollte ich mein Gefascheln mit  
ihm möglich, so wie immer, daß ich zu beten  
und ich die Besprechung der Liebe aufzusuchen, und  
so wie ich es mit, so ich aber den Gefascheln ganz  
und gar zu beten, wie in der ersten H. H.

Überdies ist er (Christa war mit ihm verlobt) Director  
ein Professor in dem Collegio des h. Geistes in  
zu Dublin vorhanden. Allein da er sich mehr bemüht,  
seine jüdische Disposition in Christen = Glauben zu über-  
bauen, als er sich nicht die Ketzerei zu thun der Juden  
golegt; so ist er mehr als ein frommer Jude in  
viele Christen geworfen, die sich, wie er sagte, auf  
120. Tausend Köpfe belaufen, und ist dessen arbeits-  
sam.

Damit Sie mir Ihre Absicht, Sie ist die gewiß richtig  
dass es sich nicht um einen gewöhnlichen Briefwechsel  
gehen soll, der am 15. d. 5. Oktober. mit meinem Gefähr-  
ten und Gefährtin und dem.

Ich und Johannes aus Bonn.  
 Ich selbst erzählte, daß mein Gefährte zu noch  
 für einen Jüden hielt, so sagte er ferner, daß  
 er den seligen Jansen gesehelt hätte in der fragli-  
 chen Kirche, ob es gleich geschehen, daß ich mein Gefährte  
 lieber für einen Jüden angesehen. Und damit er mich  
 dieser Sache wegen beruhigen sollte, sagte er  
 und beläugerte Jansen's (des Testimonium des  
 Jansen's Briefe).



London d. 15. Octobr. 1734 Auf Joh. H. Ziegenhagen's

Ankündigung.

d. 15. Octobr.

1) Ich habe durch meine in der Hauptstadt an der Buchhandlung  
unser Elmsen Nachrich, in welcher von Donau, die Buch  
geschickten Bucher, aber Rabbi, Abraham Juda der Sohn  
von der Stadt in der Stadt, ich hab. Und weil die Nach-  
richt schon bekannt, so wird es in der Hauptstadt Don-  
au schon bekannt, und dasselbe in der Stadt, und es  
habe mit dem H. Ziegenhagen schon vorher gesprochen und  
wird es durch meine Hand bekannt sein.

2) Von dem an H. Ziegenhagen in der Stadt, ich hab. also.  
Haben Sie.

Ich habe durch meine in der Hauptstadt an der Buchhandlung und  
Buchhandlung unser persönliche Handgeschick, und  
denn ich habe durch meine Handgeschick, nicht bekannt, so werden  
die Handgeschick nicht nur nicht bekannt, und es  
Cursus Buch) nicht bekannt, und es nicht bekannt, und es  
denn: denn aber ich habe die Handgeschick (Correctur)  
unser Handgeschick in der Stadt, und es nicht bekannt, und es  
ich habe die Handgeschick in der Stadt, und es nicht bekannt, und es

Via (Materie) Ich habe durch meine in der Hauptstadt an der Buchhandlung  
und Buchhandlung unser persönliche Handgeschick, und  
denn ich habe durch meine Handgeschick, nicht bekannt, so werden  
die Handgeschick nicht nur nicht bekannt, und es  
Cursus Buch) nicht bekannt, und es nicht bekannt, und es  
denn: denn aber ich habe die Handgeschick (Correctur)  
unser Handgeschick in der Stadt, und es nicht bekannt, und es  
ich habe die Handgeschick in der Stadt, und es nicht bekannt, und es

Die Handgeschick in der Hauptstadt an der Buchhandlung und  
Buchhandlung unser persönliche Handgeschick, und  
denn ich habe durch meine Handgeschick, nicht bekannt, so werden  
die Handgeschick nicht nur nicht bekannt, und es  
Cursus Buch) nicht bekannt, und es nicht bekannt, und es  
denn: denn aber ich habe die Handgeschick (Correctur)  
unser Handgeschick in der Stadt, und es nicht bekannt, und es  
ich habe die Handgeschick in der Stadt, und es nicht bekannt, und es



f. London 3.15. October 1734. Inuff Janyuit ind (over)

Peter Jacob göttliche Providence Lord-Bischoff von  
Cork und Ross, In allem, was dieses Briefe In  
Ansehung kommt, unsern Gruss zu über. Wie ich für  
dieses Jahr schon, sagt Abraham Gedah, jehovah  
freundlicher der Stadt Dublin, verspricht ein Jahr zu  
haben, wie aber vollständig in der Stadt = Ansehung  
des Herrn, einbarry ~~Cork~~ Luby Cork in diesem Jahre  
ist. Bischoff v.

getraufft sey! Und laß er nun Vortray, woran der 2. Sol  
Chet dinstags nach Monats Martij, in der Gammia,  
pfaff, der Bischof auf dem Altar stand. Und daß  
auch dieser yamshel, Abraham Judah bey uns am  
Simion stand, Julia ab In der Gammia, in der  
Ländelien Bischof pfaff stand. Und der Ländelien  
Land walt der Gammia 13/ nussprungem Loba.

Wiederum ist es mit dem Herrn in manchem Lande,  
beispielsweise, und wir haben unsere Litteratur  
durchaus gefolgt, 2. 7. febr. Im Jahr des Herrn 1724

⑤

Peter Cork & Roffe.

Ich an Freund / eine Gefällung vorfolgte, sagte an,  
dass er geflohen wäre in Leifers in Pohlen, und  
wünsche an Frau in Island gefahren zu werden, habe  
er eine Tochter eines Predigers in Island gefahren,  
deshalb mit ihm an 2. Kinder zu Jüdisch, der  
Name seiner Tochter wäre Jacke Judah und sein  
Vater hieß Peter Judah und seine Mutter Leah,  
wäre auch ein Prediger.

Ueberdies wurde er noch in London seit dem 1<sup>ten</sup>  
nach dem 1<sup>ten</sup> einen tractat zwischen dem Kaiserlichen  
in petersburg, (oder besser, der Geistlichen  
in Wien) und gab ihm einen brief, welcher er  
ihm sehr (encouragirend) aufgemerkte, und  
und ist man so glücklich sich wohl selbst zu  
begnügen.

Winf in den Abraham Jadau, Am Loue H. Roffel

[illegible]



f. London 4. 15. October. 1734. Brief Abschied.

phlo. Daher die viel mehr dem nassen Lungen Trachea  
in der Trachea, die in der Trachea in nassen Klammern  
ausgeführt werden. (Auf. 100)

haben die ~~unbekannte~~ <sup>gottliche</sup> ~~Wahrheit~~ <sup>Wahrheit</sup> immer sehr lang  
der ~~Lehrart~~ <sup>Lehrart</sup> ~~Grammatica~~ <sup>Grammatica</sup>, ~~so~~ <sup>so</sup> ~~werden~~ <sup>werden</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Erfinder~~ <sup>Erfinder</sup>  
der ~~manichäischen~~ <sup>manichäischen</sup> ~~Religion~~ <sup>Religion</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Allegata~~ <sup>Allegata</sup> ~~Causa~~ <sup>Causa</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~gehen~~ <sup>gehen</sup>  
Mögen, die ~~so~~ <sup>so</sup> ~~wichtig~~ <sup>wichtig</sup> ~~haben~~ <sup>haben</sup> ~~das~~ <sup>das</sup> ~~ganz~~ <sup>ganz</sup> ~~unbekannte~~ <sup>unbekannte</sup> ~~in~~ <sup>in</sup>  
Lüderger ~~gefallen~~ <sup>gefallen</sup>.

[illegible]

der H. Decanus Waid, ~~der~~ der H. Existorf,  
meine Frau & Schwester d. D. Wetenhals familie  
sind zu aller erst herzlich willkommen, und wünsche ich  
allen glücklichen und guten nachgang, welches ich  
besonders zu Ihnen wünschen die, der ich herzlich

Corke View  
 Dublin: 1731.  
 James Tho. Russell

Amurlicher Tractat die Annehmlichkeit der Juden zu  
Leben, ist noch nicht mit Lust gekommen, auch noch  
nicht zu Grunde gekommen, denn es ~~ist~~ wird  
noch wenig zu durchzuführen, Aber es dürfte sehr  
zu wünschen seyn die Practische Annehmlichkeit der  
christlichen Religion in die Übung bringen und  
nicht alle selbst über in der Gottesdienst.

London 9. 15. October: 1934. Brief an H. Ziegenhagen

[illegible]

London 11<sup>th</sup> Dec 1840

Westminster

Sept. 15. Octobr:

1734.

vorherfänger d. geseh.  
schwarz almanach

Subinde alius

Joh: Andr: Manthey

*Sis* little white flowers  
in longish spikes. Leaves green.

[illegible][illegible]









London 9. 17. Oktobr. 1922 (nicht mehr mit mir in Verbindung)

"Jede Person muß, der andere jede für  
sich nur gewinnen darf nicht, sondern es muß  
nicht unmöglich sein. Es muß sein, daß  
jeder, der es will, es auch sein kann."



[illegible]





O London d. 17. October 1734. Auf Befehl des J. d. d. d.

[illegible]



O London d. 17. October 1734. Aufsch. des Jähres.

und sah den flüch fündig geworden, und den Dragen  
gehorcht, daher denn alle Israeliten, die an  
Gold, Silber, Edelsteinen waren, sind die  
gekauften und die Frauen, die das Kind nicht  
haben, Gold, Silber, Edelsteinen aus der  
Lage und Silber an die Arme zu verkaufen.  
Denn ich bin nicht als mit dem Dilemma auf  
das 55. Cap. Jesaja, denn das ist ein wenig zu weit,  
und man kann es nicht ablesen, wie auch in der Bibel  
den den Ketz der Gold Silber Edelsteinen.  
Ich lasse ihn von Jesaja 55. v. 6. die Menschen  
sind es nicht, denn man kann es, so Jesaja 59.  
klar auszuweisen, in Hosea III. aber man  
den den Ketz der Silber Edelsteinen nach gegeben zu  
sein. Amen.

Hierbey schied nun unser Jule, den allertzufröhen  
 In dem Schilde ist uns besonders und ungetrüb-  
 tet noch der Christen aber man muß in sorgfältiger  
 über seine 11. Stunden, Gott und den König David  
 preisen.

[illegible]



[illegible]

O London d. 17. October. 1734. Resid. der Ju<sup>de</sup>en.

[illegible][illegible]

O London N. 17. October 1734.

ja nicht mehr, keine meinung und den fürstlichen Befehlen  
von Hause aus dann wenn nicht einem Sohn, der  
ist, nimm ihn, so sehr ja alles auf ihr geseht,  
das nicht mehr als ein von Hause, meint  
es sich selbst zu sein, sagt, dass sie nicht mehr  
gesehen, wenn es damit unruhig, sondern es ist  
geworden d. gegenseitig.

Ich habe dich mit mir zu einer großen Feinde, das  
ich dich nicht in meinem Glauben, der dich  
selbst nicht mehr, das die Pflichten und die  
Kunden der Rabbinen, die dich dich dich dich  
Meschiah sandten, die du dich dich dich dich  
nicht, das die alte Juden, die du dich dich dich  
Ketten in der Dage sind Messia mit dich dich  
Glauben haben, ich dich dich dich dich dich dich  
haben und dich dich dich dich dich dich dich  
nicht, ich habe dich dich dich dich dich dich dich

Immerhin können wir auch wieder mit Gipsenich über  
Deut. 18. und endlich wieder auf unsere fünf  
hundert Mittelstücken wieder zu kommen, die wir haben, so  
wie wir es schon früher gesehen haben, dass es nicht nur  
fünf, sondern auch sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf  
und dreizehn zu kommen.

Es mag, dem Hrn. Prof. nur Gutes zu sagen in einem künftigen  
Briefe zu dem H. Liegenhagen, exercitii causa  
geschied, dem ich etwas beylagen will, aber  
nicht in der Absicht, als, sollte es mit abgedruckt  
werden, denn es ist, sehr selten und wertvoll, und  
nicht jedem zugänglich, was demnach meine Meinung ganz  
und rein ist, auch noch und noch in der Praxis perfectio  
meines Faches. D. 21. October 1714. Daniel Gottlieb.  
Diese Beilage ist beigefügt mit B.

London L. 18. Octobr. 1734.

C. London. 4. 18. 1861

116

London. 21. 10. 18. 1116.  
~~But the day before the 21st. I was in St. George's Bay.~~  
~~Springer, Rome via L. 23. October.~~  
 to 23. October.

In diesem Briefe ist nichts sonderlich merkwürdiges  
 hervorzuheben, weil es scheint, daß ich doch ein wenig  
 zu sehr die Freyheit der Worte nachgehlet habe, welches  
 ich sonst mit dem H. Beiler (und Cantor) zu  
 thun, so gerne auch die Bescheidenheit (wiewol  
 kaum möglich, ~~und~~ <sup>daß</sup> auch die Inventionen  
 weil ~~die~~ <sup>die</sup> Freyheit der Worte zu nehmen, daß man  
 solche möchte, wenn man sie zu schreiben in  
 der so man, ~~und~~ <sup>daß</sup> man sie zu schreiben in  
 nicht so sehr, ~~und~~ <sup>daß</sup> man sie zu schreiben in  
 eine Abschrift zu geben, welche ich nun ~~so~~ <sup>so</sup>  
 bey lege.

Die hiesige Lebzackfabrik hat Commisarien des Königl.  
Custom- und Zoll-Inspectors.

[illegible]





A. J. 28. bis 30. Oct. London. 1734. (117)

müßte, daß der fl. Prof. Francke den und nicht seine  
Institute nicht deswegen quiviva hätte, als ob sie  
seu, so sehr, nicht auch noch unvollkommen laßen,  
daß nicht den der Societät so viel aufgemerkt werden.  
Aber der fl. Zieg. mußte anerkennen, daß ich doch  
müßte zu dem Volke gehen, wenn ich nicht hätte  
kann, und nicht länger nur abwarten.  
Er mußte billigen, daß, daß solche Mißstände,  
Aber ich aber Jesu Christi den beiden Männern in Halle  
sollte finden, und noch mehr, wie er nicht anders  
im vorigen Private stand, abgeben, da sie doch, selbst  
in einem Ganzen und dem der Kirche sein. Es ist  
beiden nicht nur die besten, sondern, wie denn das  
müßte gut sein. Die Menschen ab und ihre Gott nicht  
durchzubringen können, wenn das Land nicht der  
König sein würde, daß nicht Gott selbst, selbst  
besten werden, sondern, wie in England, so  
schon, daß man in England nicht anders, so  
kann, daß der fl. Prof. Francke nicht, sagt, weil  
er so viel wegen seiner, so fl. Werk, als mich  
abgeben der jetzigen Verwaltung, sondern, auf  
Abgang, so daß der England in London. Credit  
kann. Man nicht nicht können, daß zu Gott  
kann, als ich nicht: ob der fl. Prof. Francke  
die Direction über das Institut abgeben.  
So sagte er mir, sondern, so daß man nicht  
communication der Dinge, die sich dem Institut  
mit einer gewissen, nicht, nicht, nicht,  
gut, so kann. Damit sie sich nicht mit  
Kraft an die Hand gehen können. Aber nicht  
nicht, wenn man der Societät, nicht, nicht  
ob seine Communication, nicht, nicht, nicht,  
dann nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht,













November 1754

Dear Sir  
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above mentioned matter. I am very sorry that I cannot comply with your request at present, but I shall endeavor to do so as soon as possible. I am, Sir, very respectfully,  
Your obedient servant,  
J. B. [Signature]

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above mentioned matter. I am very sorry that I cannot comply with your request at present, but I shall endeavor to do so as soon as possible. I am, Sir, very respectfully,  
Your obedient servant,  
J. B. [Signature]

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above mentioned matter. I am very sorry that I cannot comply with your request at present, but I shall endeavor to do so as soon as possible. I am, Sir, very respectfully,  
Your obedient servant,  
J. B. [Signature]





(121)

November 1734. London.

Was seine Seele zu finden mag, wird sie  
sich nicht beschließen,  
Was sie sich zu beschließen geseh, wird sie  
in Gott beschließen.

Was nicht sein Götze nicht und folgt mir  
Ich mein nicht wahr und meinen Götze.

Der Herr hat mich ablegen den alten und  
anfragen den neuen Menschen, der nach seinem Bild  
gepflegen ist in aufsteigender Geistesfreiheit  
und Heiligkeit.  
Amen.

C. A. 1. November. London.

- 1) Der Herr hat meine Forderung angenommen und einen  
abgeschiedenen, solich den H. Ziegenh. bescheiden.
- 2) Abends besuchte mich wieder Samuel Beck, ein  
junger Mensch, der mich von dem Herrn mit dem Namen  
Linda, er ist ein Musiker, und er kommt abends  
Lob, nämlich das H. in Gott möchte und den Stunden  
Linda in den Opern Landa folgen, weil es das  
nicht fehlend ist.

1. 2. Nov: London. 1734. Mr. Ziegenhagen.

- 1) Der H. Ziegenh. besuchte mich einen Brief den meinem  
lieben Geschiedenen und Amsterdam d. 29. Dativet  
im October: Womöglich ist es, das er glücklich in Am-  
sterdam angekommen. Und der Reb. ~~Loes~~ Loesmann  
den Brief an die Jurisprudenz und Schlichter überreicht  
und die Aufsichten überreicht, da es ist, es wurde  
nicht sein (m. Gf.) Recommendation abgelehnt, nicht  
ob der Herr Landa und Prof. von der H. in Holland  
einiger Landa der Landa und die Landa und die Landa



7. 3. Novemb.

und das ~~selbst~~ Liebesworte H. Fiegenh. selbstdinständig  
in seine Kinder zu thun, und seine eigene Meinung davon  
offenbar zu machen, das ich 1) fürchte, die in Mainz  
dieses fürchte viel besser zu verstehen können. 2) so  
gibt es mit dem de statu ecclesie sind, und  
das der Wulsten noch viel zu sagen und irregeleit  
Spötter der Religion ganz und ab Dippel. das  
die Dippel zu machen die Collie gegeben haben  
noch mit mehreren Meinungen zu thun haben, weil sie  
gründlichen gegangenen. Das Dippel von Durhams  
Vindication of Religion (Vertheidigung der  
Religion) steht wunderbar zu empfehlen.  
Es hat mir sehr H. Fiegen einige seiner Gedichten  
communiqué, denen ich sehr gefalle, und deswegen mir  
einige wichtige Briefe zugeschrieben, denen ich mehr  
sehr gute Excerpta, maximum scopo gemacht, was  
habe. Ich möchte, das ich den Inhalt über sein  
den habe, 1) damit ich mich besser in der  
seiner Sprache setzen könnte, denn das einzige was  
ich nicht verstehe, wenn ich in andere Sprachen  
2) das ich mir die vorerwähnte Sprache nicht  
sehr habe, nämlich die besten englischen  
Lese, und mir wichtige Excerpta davon  
und mit den Goldstücken die ich in  
Lese haben, die mich so irregeleit mit  
jungen Leuten zu machen, als die  
in Deutschland, welche einen  
und mehr sie einen  
und mehr



London d. 3. Novemb. 1734. Beyn. fl. Ziegenth.

[illegible]

4 London 3. 3. November: Brief an H. Ziegenhagen  
 Liebe in meinem Gemüthe ein Leiden. In London  
 sehr sehr, nach gesessener Zeit, Gott, würde mir  
 sein in jede Krankheit mehrer Zeit spenden,  
 daß ich ein mehrer Geist habe, ich will aber  
 selbst dasjenige nachmessen, ich will es zuweilen  
 überlegen, was ich thun will.

1123

[illegible]









London N. S. Novemb<sup>r</sup> 5<sup>th</sup> 1734.

[illegible][illegible]

London. N. S. Novemb<sup>r</sup>.

London. N. S. November.

1) dem H. Jacobi. Cantor an der Duffeld-Capelle in S. James's  
Hause sollte meine Anwesenheit gewünscht werden als eine Person  
unserer Kirche, die dem Institut aufgegeben, dieselbe  
ist mit dem Geist der Abtiner in England, weil sie  
ihren Eifer gegen die Abtiner in England von ihr continu-  
ieren wird, da es aber nicht sicher ist, ob es  
dem H. Papp, welcher in England, nicht ist, und ob er  
dieser so wird, wie seine Kirche und seine in der ge-  
meinschaftlichen Gemeinschaft stehen, und sich  
übernehmen, es selbst aufzugeben.

† 2. 6. Nov.

Leute ging ich zu dem Myster Naffon, der Apostaten  
der der Römischen Kirche in Formist, ich habe aber nicht  
viel mit ihm gesprochen, bevor ging ich weiter die andere  
Seite, und sah da mit ihm. Es sind aber viele  
Leute n. sehr schmerzliche Köpfe für.

2) Ich erblicke heute eine wahre Lige Wunderschö, daß die  
höchste Vorsehung so glücklich unsere Tugend und Lebensden  
Kollektant

2/ Ich folgte die Anweisung für mich auf, tomorrow in your  
and return here in London tomorrow.



§ 1. w. Nov: London - Graefend. In den Salzburgern.

diese Nacht noch in London zu sein in einem Juchzen  
pfaffen, die die Stufen absteigen, die sind Juchzenen sehr  
es war at Bullin in Bishops-Gate-Street. Der Kopf  
ist der St. Bructenot u. D. Gerdes an. Wahrscheinlich  
ausgehend nach dem zu der Zeit.

§ 1. w. Nov:

(126)

Am 1. Nov. der St. Fiegenh. in Andenachsel mit  
nur u. der St. Bructenot ein Juchzenen sehr  
der St. Bructenot wird abgeordnet ein Juchzenen sehr  
stark in London.

Der Juchzenen sehr stark ist mit dem St. Fiegenh.  
dieser Nacht noch in London zu sein in einem Juchzenen  
Juchzenen werden, die mit dem St. Fiegenh. sehr  
stark. Der Juchzenen sehr stark ist mit dem St. Fiegenh.  
stark in London zu sein, und nach dem St. Fiegenh.  
stark in London zu sein. Prof. Trachten zu  
sich, also dass es auf diesen Punkt nicht sehr  
stark und sehr stark.

Der Juchzenen sehr stark ist mit dem St. Fiegenh.  
stark in London zu sein, und nach dem St. Fiegenh.  
stark in London zu sein. Prof. Trachten zu  
sich, also dass es auf diesen Punkt nicht sehr  
stark und sehr stark.







2. Gravesend. d. 11. November 1734.

[illegible]

4. Gravesend N.Y. November 18.

[illegible]

21) Durch was es mir sehr angenehm und  
in dem den Herrn Dr. Degenerer mit mir  
malen und die Kunst = Geschichte zum ersten Mal  
sehen und sprechen konnte.

3) Altes wie es sehr merkwürdig ist, ist die  
hohe Palkbrücke mit ihrem Pfeiler bei dem, auf und  
mit dem auch der hohe Abenteurer, der  
Laird, selbst nur nicht gekommen, in dem der Pfeiler der  
Laird'sen Brücke gestanden hat, sie lag in einem neuen

2 Gravensend R. H. Nov. 1734.

(128)

Gemach unser Cabin, als ich mein Wohlstand damit  
bedachte, sagte sie: Ist es auch allenthalben in der  
Welt nicht besser, Kinder Gottes müssen eine ge-  
wisse und geduldige werden, sie müssen sagen  
wie sie wollen, die gleiche Welt ist ihnen zu unge-  
nüg als das Leben, das aber in der Welt nicht zu  
finden geschehen, demnach werden wir den den  
wahren Wohlstand, und ich fand es mich, so  
über die wir ein fortwährend dieses Wohlstandes  
aber es ist kein Wunder, diese Leute fallen  
nicht die besten, wie die Bäume nicht gute Blätter  
haben und, sondern die fortwährend den Wohlstand  
jeder Gottseligkeit. Einige sind in  
ihren Cabin, die haben den Arm, andere die haben  
auch andere haben ein Gottes Bild, einige haben einen  
(schöneren Mann - Hansman) mit dem Hand und den  
Dolch, und mit dem so haben sie wohl gesehen  
nicht sie sind bald in das gehen werden. Einige  
haben das ungeschickte Kind und Land, das  
in der H. Geist - Predigen beistehen.

Da ich nun einige in mich beschaulich, so fand  
ich ihnen eine kleine Kunde über die H. Geist.  
und nunmehr sie zu einem festen Lustigung mit  
Gott das sie selbst sie so sehr <sup>willig</sup> empfangen haben.  
Dann wiederum soll der H. Geist Predigen bey der  
Taufe des Kindes zugleich eine kleine Formel  
wunder - Rede, und nach geendet dann so sollst du  
das Geist ihnen das in der Delft Capelle für  
sie gesandete Gold mit zu schicken, und so werden  
sie die die kleine Formel mit Gott und  
gesprochen und lachend haben das sagen.  
Gott hat diesen sehr gut gegeben, so es nicht  
sie mit seinem guten Geist, und es ist das  
nun geben werden sagen unter den Felsen.















O London N. 14 - - 20. Nov. 1734. Ein hübsche Julia.

O. S. 14. — 20. Nov.

(131)

[illegible]

Octobr: 21. 1734.

The Bearer professes to be a converted Jew.  
I believe him to be well skill'd in the Hebrew  
& he seems to me an Object of Compassion

יִשְׁע בֶּן דָּוִד

Jim: Allen

הַמִּשְׁכָּה

Ezek Mills

ישע בן דוד המשיח

Exhibits introduced for trial June:

October 21. 1734.

Herzogin von Sinsab giebt der Schrift an mich ~~und~~ ~~ihre~~  
 betagtester Jule, sag, ich brauche ihre ~~Brü~~, daß  
 wir in der Lebensversicherung ~~Praxis~~ ~~hoff~~ ~~erfolg~~  
 sein ~~sagen~~, und so könnt mir das als eine Person  
 die ~~schon~~ ~~waren~~ ~~Mitglieder~~ (und ~~Lebensversicherung~~) ~~zu~~  
~~unserer~~ ~~zu~~ ~~Geh.~~

Tim. Allen

Das Lebensjahr hatte ich  
früher sehr fröhlich zugebracht  
1841

Ezek Mills

Im Pariser, wie also in folgenden anderen Ländern, sind  
Jugendlich. wie Art. 1. und 2. abgelesen.

[illegible]







O London R. 17. — 20. Nov. 1754. Moser Samson

Sungahen standet, so sollt empfangen, das <sup>175</sup> ist nicht  
Hochzeit ist, und Hochzeit ist die die Kunde, dass  
auch Gott <sup>der</sup> Geist und ~~der~~ <sup>der</sup> Will. Willt ist  
auch dann wenn niemand den neuen Bräutigam zu Gott  
bräutigam, und nicht länger so wie eine goldene Blü-  
me, juchet auch ja. ich habe immer wollen ein  
Christ werden, aber so ich niemand der mich zu,  
Hochzeit will, so habe mich nicht wollen  
anerkennen, Ich beschneid mich und werde mir  
ja alle Zeit die Hochzeit, habe ich auch dann  
noch einmal nicht Hochzeit gemacht, und das an  
dem nächsten Ort: Jude für habe ich nicht gemacht,  
dies, aber so wie, so nicht ob es der nächste Ort  
gemacht. Warum ist es unbekanntes, was  
wollen wir mit demt anerkennen. Ich Warum das  
nicht anerkennen Willen ist unbekanntes, zu  
erkennen den Geist, auch und, so nicht ich nicht  
hochzeit gemacht haben Hochzeit, habe ich auch  
so nicht noch anerkennen, nicht ich nicht noch  
nicht, aber das anerkennen. Ich, ich anerkennen  
Hochzeit und, dass ich nicht anerkennen, hoch  
soll nicht hoch, so nicht zu mir zu kommen als  
ich nicht, Hochzeit unbekanntes, aber  
so alle nicht anerkennen zu mir kommen wollen,  
so kann nicht ein paar mal anerkennen, ich  
nach der Stelle Deut. 18. mit ihm den nicht  
da ich nicht die Hochzeit und fast Hochzeit  
nicht die Höhe den den Messias <sup>mit Gott</sup> <sup>mit Gott</sup>  
gab ich nicht den <sup>mit Gott</sup> <sup>mit Gott</sup> den Hochzeit, die Hochzeit  
die Hochzeit, das Hochzeit, und der  
Hochzeit, so habe ich nicht die Hochzeit nach  
Hochzeit, gab ich nicht die Hochzeit Hochzeit  
nicht, aber so Hochzeit den nicht anerkennen.

O London d. 14. bis 20 Nov: 1735.

Indem blieb ich mit mir unzufrieden nicht zu  
sich zu setzen. Es war mir sehr lieb, daß ich  
gehört habe, daß er dem wunderbaren Knecht. Er gab  
mir den frommen Jeremias Wallack zu  
E. sagte: Ich habe ihn schon seit längerem gesehen  
habe, daß er in der Kirche ich mich sehr ansehe  
nach seinen Umständen. Darum aber in folgenden  
Monath wieder Molanus geschick.

O d. E. Nov:

Leute nach angestrichen Fräulein musing ich den den  
Herrn Postfräulein einen Brief an den Postboten  
von ihm, nach Amsterdam. am 15. Nov.  
datirt. Es ist sehr gut, wie ich ihn den den Ori-  
ginal, (solches den H. Fiegenhagen. (widerwärtig ge-  
schehen) abgeschrieben, unter den Longlongen zu  
einem Monat hat litt. C. zu finden.

Nov 21 — 30. November.

Die übrigen Zeit dieses Monats habe mich die  
Folgerung des heil. Vornoms, Meditation mit  
den Fräulein, und andere göttliche abgeschrieben,  
wobei mir der H. Fiegenhagen einige, seiner  
Lenten Fräulein geschrieben. Ich habe sie gelie-  
ben, der Hand. Auch bin ich sehr sehr  
nach unter die Juden gegangen, aber es  
ist nichts besonders merkwürdiges herausgekommen.

Am 30. dieses hatte Gelegenheit zu dem  
Herrn Postfräulein in Hannover zu  
schreiben, die Copie des Briefes Long-  
longen den Longlongen dieses Monats hat litt.  
D. von Bogen.





und die Zeit der Reise nach dem Ort, wo  
 die Arbeit zu machen ist, ist die Zeit, die  
 man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu  
 machen. Die Zeit, die man zu dem Ort braucht,  
 um die Arbeit zu machen, ist die Zeit, die  
 man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu  
 machen. Die Zeit, die man zu dem Ort braucht,  
 um die Arbeit zu machen, ist die Zeit, die  
 man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu  
 machen.

Die Zeit, die man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu  
 machen, ist die Zeit, die man zu dem Ort braucht,  
 um die Arbeit zu machen. Die Zeit, die man zu dem Ort  
 braucht, um die Arbeit zu machen, ist die Zeit, die  
 man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu machen.  
 Die Zeit, die man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu  
 machen, ist die Zeit, die man zu dem Ort braucht,  
 um die Arbeit zu machen. Die Zeit, die man zu dem Ort  
 braucht, um die Arbeit zu machen, ist die Zeit, die  
 man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu machen.

Die Zeit, die man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu  
 machen, ist die Zeit, die man zu dem Ort braucht,  
 um die Arbeit zu machen. Die Zeit, die man zu dem Ort  
 braucht, um die Arbeit zu machen, ist die Zeit, die  
 man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu machen.

Die Zeit, die man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu  
 machen, ist die Zeit, die man zu dem Ort braucht,  
 um die Arbeit zu machen. Die Zeit, die man zu dem Ort  
 braucht, um die Arbeit zu machen, ist die Zeit, die  
 man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu machen.  
 Die Zeit, die man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu  
 machen, ist die Zeit, die man zu dem Ort braucht,  
 um die Arbeit zu machen. Die Zeit, die man zu dem Ort  
 braucht, um die Arbeit zu machen, ist die Zeit, die  
 man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu machen.  
 Die Zeit, die man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu  
 machen, ist die Zeit, die man zu dem Ort braucht,  
 um die Arbeit zu machen. Die Zeit, die man zu dem Ort  
 braucht, um die Arbeit zu machen, ist die Zeit, die  
 man zu dem Ort braucht, um die Arbeit zu machen.

(135)

(138)

(136



(101)

*[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely German. The text is written on aged, slightly discolored paper. Some words are more legible than others, but the overall content is difficult to discern due to fading and the style of the handwriting.]*

21)

# DECEMBER

## 1734.

### LONDON.

(138)

Unser Wandel ist im Himmel.

Glückw. der Engländer & ihrer Geister, Die sich  
und auch ihre Tugenden und Tode der gegenwärtigen  
neuen Welt ansehn, das wir nicht sollen mit denselben  
nicht in Eifer stehen, als wir nicht ihre glücklichen Segel  
nehmen und vornehmlichen Vortreffungen nachsehen, die fast  
in jeder Art der Kunst und Wissenschaft Gottes gewaltig  
sind und die das Reich der Natur darstellt, das unsere  
Kunst in die feinsten Kunstwerke verwandelt, damit wir  
nicht Fiktion und Fabeln und Fabeln als  
Fiktion und Fabeln darstellend nur von Schreien  
nicht mehr haben und nicht mehr in Eifer  
nicht mehr darstellend, die die gewaltigste Art der Kunst  
nicht mehr sind, so sehr wir, ja ganz und gar nicht  
in der, das ist nicht mehr feinst darstellend fast haben,  
und in allem neuen Wandel der Natur mehr, das ist  
ein vornehmlicher Teil der Kunst der feinsten Kunst  
sich, die nicht mehr darstellend, ohne fast, die wir nicht  
das andere und nicht mehr darstellend, und die wir nicht  
darstellend in der, das da können so, gewaltig darstellend und  
darstellend ist, das wir nicht in der Kunst alle  
darstellend und darstellend, und das da fast in  
darstellend darstellend darstellend fast. Nicht mehr darstellend  
darstellend darstellend und darstellend darstellend fast, gewaltig,  
alle darstellend in der Welt die darstellend darstellend  
der Effizienz, darstellend, in der, damit nicht die  
darstellend darstellend darstellend darstellend, darstellend mit  
darstellend darstellend darstellend: Unser Wandel ist im Himmel.





[illegible]







[illegible]



中國社會科學院  
經濟學部

[illegible]









London d. 6. Dec: 1734. Erbsch. d. H. Ziegenh.

C. H. B. Dec.

G. v. B. Dec:  
 Julia Jella das Weyungau der Liebenwaller  
 v. Diegenhagen in der Pfalz

4. Ziegenhagen zu Pommern.  
Liesel kaufte ihm ein H. Wd. Linsch abgeben, den er  
zu einem über Pohl, Latta und Fugliffen.

27. El gab. juo D. Longuau hinc det Copie des Diarii  
mich. Benf. et

3/4 fette gr. von einem Löffel hart und 1/2 Uolo.  
perger Bo. Linsen, Linsen, commun. d. d. m.

Herrn Dr. C. Meyer, Assistent des kgl. Museums zu München  
und Herrn H. Begemeyer Holzschneider: 1) Kopf der  
H. Begemeyer Holzschnitt für den Herrn Professor Dr. C. Meyer

See which was in England in 1840. 2/18/40  
See Lesson how Geek got to be, and how  
to see it in the world of the world. See it

... nicht können mit ihm fortan zu thun noch ge  
kia haben, weil er dazu nicht mehr fähig ist.

31) Communicata et nunc nix mactat hinc illuc  
transfusa hic R. Graf Zinzendorf, datus  
de Annaburgi anno domini 1768. p. 10. l. 1.

da nicht beifindig ist, und davon ist gefast, da  
nichts Theologi und Sie ein Colloquium zu

solten falls Maxime von H. Holperger in Au-  
purg proferendum moßte, da oben, nicht auf der

inclining, which <sup>will</sup> be the effect of the new  
all America union and the effect of the

den af. Guld & i. Finer. Rudeff. und. bef.  
bakteriell, und. ist. variabel. f. m. und. m.

ninnu Ork. mizl. La' Haysp. Confession p'shona  
 me ninnu andora m'vra la' ninnu Ork. mizl. La' Haysp.

und mit seiner Gemeinde in Herrenriet sehr  
helfe bereuht ~~der~~ oben Laumann Röntgen.  
1723. 2. 2. G. P. Ball: Wird noch nicht von dem

viel mehr zu bekommen, sondern ich bin zufrieden  
dabei, denn ich bin sicher, dass ich in London zu  
32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052

What are you saying about, my friends? of what



London R. C. Dec: 1734.

schick es nach in die gute Nacht, und besuche  
dein unglückseliges Pöbelchen.

Ich habe schon sehr des Hangel'schen Briefs für  
 den Ort, wo Bismarck über ihn, dass der so wichtige  
 von Fortschritt der Reformation ausbleibe, und  
 nicht, dass gar so sehr nicht, dass man nicht für  
 die Hangel'sche Briefe ausbleibe, die sind nicht  
 der H. Liegenh. sondern in Genuß der Fortschritt, der  
 man der Maßstab aller, der Grund liegen, in  
 der Reformation nicht so sehr, sondern nicht der  
 man nicht minder, so als man kann. Es bleibt  
 das der Ort der Wernigerode Catechetik in  
 Lüneburg für den Fortschritt. der Ort der Fortschritt. aber in  
 seine Lüneburg nicht nur, sondern, dass der Fortschritt nicht  
 nur der Ort der Fortschritt. der Fortschritt. der Fortschritt.  
 der Winkler soll die Fortschritt nicht so sehr, sondern  
 der Fortschritt, in, der Fortschritt, der Fortschritt.  
 der Fortschritt, in, der Fortschritt, der Fortschritt.

My Abundant Grace and Peace being now that we  
some Public and outwardly about as if you were  
in our Kingdom in. And we are glad. And God  
will in all our Love and Grace.

[illegible]

at London J. 6. Dec: J. 7. Dec: 1734. 1194

[illegible]

Liebling ja dein Leben in unser gastfreundliches  
 da du ja das Glück eines Kindes nicht beschreiben  
 dich ständest, und mit dem kleinen Kinde  
 Danksagung ist es noch mehr als groß und  
 schön, Gott hat uns in die Welt  
 die Engelkinder sind noch mehr als  
 liebhaft zu sein und befehl der lieben  
 Gott ja gelobt.

Dec 7. 1871

1) Heute gab ihm H. Ziegler. Wittenberg 2 Leysen den  
eine Copie des Diarii mit Eben Esen.  
2) Donnerstag, 10. Okt. ihm den Brief des H. P. Callent.  
3) und nach der Societät, da er ein wenig im Weg  
begreifend das mich forschend. Abends da sie, daß noch  
das ich nicht zu dem H. John Philipps, welcher ihm  
dem H. Prof. Franck nach ihm dem H. P. Callent.  
er nicht mehr sein ob dem. Der alte Mann nicht  
noch nicht, daß er in so langer Zeit nicht den  
dem ~~Callent~~ H. Prof. Call. u. Franckes Vorl.

3/ Nach dem ich Gott gedankt und den würdigen Regie-  
rungs u. Leitung aller ~~der~~ unserer Angelegenheiten  
nahe befragt habe, und mal sage, daß der liebe  
H. Prof: Callenberg wohl künftlich als wünschlich  
und nützlich sein dem künftigen Zustand der  
als es wünschlich ist die Verwaltung der Posa,  
ich eingewandt nicht will, daß, alles was es ist  
so den ich nicht will, haben werden, sondern mich  
Gott anlassen, daß es mir seinen würdigen Ansehen  
nach zu kommen werde, ich fürchte dem künftigen

I London d. 7. Dec. 1732. Brief an H. Prof. Call:  
meine Brief an den H. Prof. Callenberg an  
Herrn, worin ich die 1. Aufsicht habe, bald als  
möglich an den H. John Philipp. die Druckkosten  
oder Aufwands die Recepte für den Druck  
bei mir ist, daß ich meine jährige Resolution  
für, daß ich die H. Prof. Callenberg habe, mich und mich  
nicht gutem Gedächtnis mich längere Consens und  
Approval und Aufsehung, welches dem  
von die meine Aufsicht mich, können so  
aufmerksam und Aufsehung mich die H. Prof.  
folgt ist, und ich die H. Prof. Callenberg  
die mich. Und ich die H. Prof. Callenberg,  
ich die H. Prof. Callenberg, und ich die H. Prof.  
Callenberg, und ich die H. Prof. Callenberg.

§ d. 8. Dec:

- 1) Ich die H. Prof. Callenberg, und ich die H. Prof.  
Callenberg, und ich die H. Prof. Callenberg.
- 2) Mich die H. Prof. Callenberg, und ich die H. Prof.  
Callenberg, und ich die H. Prof. Callenberg.
- 3) Mich die H. Prof. Callenberg, und ich die H. Prof.  
Callenberg, und ich die H. Prof. Callenberg.

§ d. 9. Dec:

Ich die H. Prof. Callenberg, und ich die H. Prof.  
Callenberg, und ich die H. Prof. Callenberg.

§ d. 10. Dec:

Ich die H. Prof. Callenberg, und ich die H. Prof.  
Callenberg, und ich die H. Prof. Callenberg.

2) Der R. Senior Wolsperger den Chugspurg hat,  
an den R. Degemeyer einen Brief geschrieben,  
und ihm R. Degemeyer aufzuwarten, den er in ein  
kleines Haus, wo er wohnt, so wie er in dem  
Landtag und in der Stadt. (145)

[illegible]

Ich, Siegel: Ich bin in meinem Leben keine, aber  
 das Leben selbst hat mich nicht gelassen, und



London d. 10. Dec. 1734. Erh. Fr. Ziegenh.  
meinen Abschied so gut, und so bald als ich könnte  
möglich, und ob ich gleich sehr lieb ankunfte, daß ich  
nicht länger yeden Tag musse, yelovne von Rente  
den Abschied zu thun, so Rente ich nicht als noch nicht  
widerstehen willend sein. Dieser sollte in seine  
nach den sel. yorgeband, ich glückliche yestweilich, daß er  
ausfolgte anders, nach dem er mich yestweilich  
und den Rente ich nicht yestweilich, daß auch mein  
Geld nicht yestweilich, wenn ich auch meine cod. 1734  
folgende Lesezeit wende nicht, dann ich nicht ge  
wärtig, wenn ich oft so sehr yestweilich, daß  
mir der Ordinarius abgehe.

Ich wäre nicht yestweilich den Gefahr und beschränkung  
nicht den Wunder - Krista nicht so sehr beten noch, nicht  
ich selbst nicht so beschränkung, so nicht ich den  
Wunder gedulde und fallend, so lange es Geld  
dalla. Aber der Ordinarius nicht mich weisen an, nicht  
ich erst mich weisen meinen Abschied weisen den  
so der ich weisen den, ich den nicht weisen so lange  
in weisen weisen. Ich weisen mich weisen weisen  
und nicht den weisen weisen so gut ich weisen weisen  
weisen weisen so nicht so weisen und weisen  
nicht weisen weisen weisen weisen, und weisen  
den weisen weisen, daß er nicht nicht weisen weisen  
in weisen weisen weisen weisen.

N. So sind ich weisen weisen weisen weisen,  
ich weisen weisen weisen weisen weisen weisen weisen,  
weisen weisen weisen weisen weisen weisen weisen,  
ich weisen weisen weisen weisen weisen weisen weisen,  
und weisen weisen weisen weisen weisen weisen weisen,  
der weisen weisen weisen weisen weisen weisen weisen,  
so, daß er nicht nicht weisen weisen weisen weisen,  
und weisen weisen weisen weisen weisen weisen weisen,  
und weisen weisen weisen weisen weisen weisen weisen,  
und weisen weisen weisen weisen weisen weisen weisen,  
bisher als weisen weisen weisen weisen weisen weisen weisen.

London d. 10. Dec: 1754. Copied das H. Fiegenh.  
deswegen bin. Überdies ist das H. Vernon ein sehr  
bemerklicher Herr, und ~~schon~~ <sup>vielleicht</sup> auch ~~ein~~ <sup>ein</sup> ~~sehr~~  
Tralles "da die In" fuge. Und yföwige Klage  
in America.

[illegible]



Göttingen den 18ten Decbr.  
 Lieber Abbe! Ich habe ~~an~~ einen Brief von dem H. Minister  
 den Dornier in Amsterdam abentheuerlich die  
 Liebe zu uns und unsern Gutsjahren freundlich  
 vorkommen, und hat er möchte mir doch ein Exemplar  
 der des Übersetzung des Briefes mit vollständigen  
 finden, und meine Gutsjahre danken.





C. London 4. 13. Dec: 1759. D. Ziegenhagen.

[illegible][illegible][illegible]

A London d. 13. Dec: 1734. H. Ziegenhagen

[illegible]

Abendessenzeit  
nicht mehr laden,

[illegible]

Dr. Giegerich. Es muß, da wir uns hier befinden, und die Natur  
lehrt, es falls es nicht anders, daß man das Rechte falls  
was man einmal hat, sprechen, und da zu man sich be-  
quemt hat, so ist es aber nicht zu übersehen, daß das  
Bz. Call. nicht just in der Formel stehen sollte zu sein, vi-  
sonst, so die Symplicia stehen, ist das ein  
Argument, es falls für die 4. Jahr für gelte, und

C. London 8. 13. Dec: 1734. L. Ziegenh.

still für you und dessen Glück, so es Gott gefällig, aber  
 das würde mir eine beschwerliche Sache sein, wenn ich bei  
 meiner Beschäftigung sitzen müßte, daß ich nicht hätte  
 können beschreiben, sondern, wenn ich wäre in der Stadt, und  
 das würde ich <sup>gern</sup> thun, so wie ich es <sup>gern</sup> thun würde, so wie ich es  
 will, man beschreiben müßte, ich würde es nicht so machen  
 und noch mehr, wenn ich es nicht so machen würde.  
 O das giebt mir den besten Grund zu einem andern, denn  
 wenn das gute Fortsetzen so bald beschloß, und  
 eine Sache so lange gedauert, daß es eine gute Sache  
 wenn ich einmal den einen Menschen so sehr gewinn  
 ich <sup>gern</sup> bin, so bringe mir niemand mehr etwas  
 mehr bei, und so es nicht ist, selbst ist es und aber  
 mal das ist, es müßte sein, daß ich das gute  
 Fortsetzen gegen die Beschloß sein.

[illegible]

Ich gläubte sehr der liebe Prof: C. ganz, sehr, dass er  
denen Altkolleg, und nötigen in alle Herrieholme, son-  
derlich, die Herrieholme, so in die Societät zu finden  
und sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
Denen Altkolleg sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
sehr. Ich die die den. für den Altkolleg sehr, so. das sehr  
nicht sehr die Societät sehr, und sehr sehr sehr sehr  
sehr sehr, so werden für das sehr sehr in alle sehr sehr  
sehr sehr. Es sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
ganz in alle sehr sehr, sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
denen sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr.

Uebereinstimmung mit der Festschrift, die ich  
zu dem H. Prof. Call. habe, und die mir in der  
H. Prof. Call. steht. Ich will den Namen haben, und sonst  
ist es keine, je mehr ich mich beuge und gebe.



Nun der Herr wird mich in allem, so mich in dieser  
Pfeife durchdringt geben, nach der besten, und der besten,  
soll ich sein; aber ich ist der besten, und der besten,  
bilde: Das ist die beste, und die beste, und die beste,  
mich geben, und mich nicht der besten, und die beste,  
gegeben, und die beste, und die beste, und die beste.











London 8. 16. Dec: 1734. M<sup>r</sup> Budington M<sup>r</sup> Xetor.

manif. gute Principia mit in sein Vaterland setzen  
2) 1/2 rathsfule gute Befindene von Euren den den  
jessen Antiquet. ab 1) Heylins antiquita-  
tes Persarum 2) Thomas Hyde antiquitates  
persicas.

4/ Der R. Patienter zeigt mir auch das Whistly Com-  
parium, also das N. T. abstrum ist die mit dem selb-  
stausgesprochenen Worte angedeutet, welche die Fülle  
und den Charakter, als wären sie in einer per accom-  
modationem allegisch.

573. - Licht, Saft, aus der P. Buticacea, welche nochein  
 belistalt, auf der inneren Lippst. von London in Engli-  
 land.

Am Hof der Converse Juden

[illegible]



4 London 2. 16. Dec: 1734. Mr. Xeres

[illegible]

57) Ich empfange bald wieder zu thun und mit  
den folgenden Lucam n. L. sein Engländer  
zu thun.

[illegible]

Der Herr Abgeordnete Herr Sir John Gokhale  
nimmt den den Grand-Jury (den Char-Mann  
oder Praes.) und alle Gläubigen des Just. soie-  
tet in seinem Logis, und bringt ihn dann  
auf sein finkendes Bett, in dem: der Bis-  
chof, der Pfarrer und andere, die da sind.

Die vorstehende Summe der Kosten für die Reise nach  
Lond. ist für die Reise nach London, London, London  
nach Amsterdam, Amsterdam, Amsterdam, Amsterdam  
nach London, London, London, London, London, London

So ergötzte mich mein Freund, der 3. des Mr. Hanle  
in einem Oratorio mit Marcus Moser  
offenl. disputirte, da, mir aber zu lange  
dauch mir nicht mehr zuhause zu sein, so wurde  
aber nicht.





① London n. 19. Dec: 1734. Faringdon & Co. Ld. J. J. J. J.  
O n. 19. Dec:

O. 2. 19. Dec:

Große Lust bey dieser in Gänze neuen und die Gedicht des  
 H. Palms, (des Warden H. Luff. Gedichtes allhier in.)  
 Ansehen weil ich gefürcht, daß es die ganze Abhandlung  
 sollte: Ob auch eine allgemeine Befragung der Jüden  
 in Leyden sey. (154)

Das goldene Buchlein in einem Gold, Maximus zu Gold das  
Tale, für die Gnade, daß es uns das Evangelium offen-  
baret; und hat das Buch die Gold nach dem die  
König, im Himmel zu kommen, und, endlich die neuen Jahre  
bestehen, die Christen haben Gnade geben, daß wir das  
Evangelium durch die Christen müßten.

[illegible]

O. London 4. 19. Dec: I wish to see Ratsfunding on Jan 21

[illegible]

O London d. 19. Decr. 1734. Freylich dem Befehl der hohen  
Gedult allein fahend. Die eigentliche Ursache warum auch  
hier nicht, aber, weil die Römische römischen, daß  
nach einer Befehl der Sabarmanig mehr nötig  
waren, die die fülle, aber es für einmal bestanden  
Lette. Darum sagt es einer Heile für einen blind  
Lich, nicht zu fassen, die die fülle der fülle nicht  
gerade, diese für die Zeit der Apostel eingewor-  
gen, und also: In das ganze Geiste, das  
Lichte worden. Dem Lichte, das die fülle  
nicht bestanden worden, sonst müssen wir die  
widerbringend aller Dinge statuirend, nicht  
aber dem geist. Ist es. Man fahet geistliche Kraft  
in der theorie das Anno 540. 600 Jahre  
und 628. 90000. Jahre Befehl  
werden können. Dem Befehl es das geistliche  
fahet, sagt es: so für die Römische Glaubens-  
Licht, sondern man fahet nicht das geistliche  
glaubend, und nicht der Befehl fahet, dass die  
glaubend fahet fahend. Darum sagt es: für  
jedes möge nach seiner fülle fahend die für  
Gott gegeben. Ungewissheit  
Wir fahen Gott fahend das es für uns vollkommen  
und die fülle nicht gegeben, zu fahend Befehl  
zu fahend Befehl der fülle Geistes, nicht fahend  
eingeworfen, es ist zu fahend das es nicht dem  
Lichte nicht fahend, nicht es dem Lichte nicht  
fahend und die Apostel geistlich, gegeben ist, da  
es nicht nicht alle fahend, aber so fahend es  
nicht nicht und fahend fahend.  
Darum fahend nicht fahend die fülle fahend mit der  
man fahend, das es in einer großen fülle, in fahend  
den fahend fahend, nicht fahend. In der Befehl  
fahend. Darum es fahend fahend die fülle  
fahend nicht, die fülle nicht fahend, es fahend





O London J. 19. Dec: Beschüß des Jeremie Wallaths  
 Beschüß des Jeremie Wallaths, eines frommen Mannes, der  
 den König, seinen Herrn, in der Stadt Jericho, die  
 Stadt, die er nicht verlassen wollte, und die er nicht  
 verlassen wollte, und die er nicht verlassen wollte, und  
 die er nicht verlassen wollte, und die er nicht verlassen  
 wollte, und die er nicht verlassen wollte, und die er  
 nicht verlassen wollte, und die er nicht verlassen wollte,

[illegible]

O London 8. 19. Dec: Confess and Profelytism.

[illegible]

O London d. 19. Dec: 1754. Beschließ des Propheten  
salomon aus Egypten und alle umher, in allen  
unbekannten Dörfern, Städten, und großen Städten  
salomon's Sohn Joseph, weil er das Evangelium  
von Jerusalem gegen Gott nicht verweigert,  
dieses Buch nicht mehr als ein gewöhnliches  
Buch zu halten, sondern es durch seine  
Gabe und im Buch die Worte salomon's  
ist, er müsse seinen Verstand mit seiner Familie  
erhalten, seine Kinder nicht erziehen, denn  
er verliere seine Kinder, er habe es genug,  
muss er nicht, aber er, sein es genug, nicht zu  
den Gott, Molla, das Buch nicht, das er seinen  
Knecht und Kinder, alle Jüngern Christus, die  
ihnen und seiner heiligen Familie, so lieb ist  
nicht sind. Diese heilige Schrift will der Gott  
nicht beschreiben, denn er hat einmal gesagt, kauft  
von seinen Menschen kein Geld, er will es denn das  
sein Leben haben, Er. kauft und Gott nicht zu  
mehr so viel Geld, das er, sein Leben nicht zu  
Lohn geben, das er seinen Knecht, kauft, nicht, nicht zu  
sein zu sein, das er sein Leben nicht zu  
haben. So erkaufte auch ich, das er nicht  
sag, aber er blieb dabei, er kann sich nicht helfen  
und davon was er in sich noch mehr in puncto  
des Laich Abends, das er das Buch verlesen  
sich nicht als einen Propheten, sondern, als einen  
Gott und seine, ich lasse sie die Schrift des H.  
Siegens. den den Willen. der Danksagung der  
den Herr erkaufte sich dieser seinen Danks  
sagen das nicht in seinen Leben, das er nicht  
Danks u. Hingel, nicht, und er sich kauft zu  
Amen.





B. London. N. 20. Dec. 1734. Duche of Kendal

158  
Ich meinem hochwürdigem vater Gnade zu wünschen, welche nicht  
nur sich den der hochachtung maßvollen particularien  
abstrahiren. Was aber nicht ist, bedauere ich, dass ich  
wunderlich würde bei mir selbst den Mangel des Buchs  
zu Gott wußt zu werden, und mein sehr nimmend  
das die beschreibung des Gottes nicht zu, sondern,  
Karl und die beschreibung Gottes, der die beschreibung  
des Gnade, die in diesem Leben schon gesendet sind  
in einem Alter, Gott selbst ist gesendet worden  
und demnach ist es nicht mehr, und nicht mehr, und nicht  
mehr, sondern die Beschreibung des Gottes, der die  
Beschreibung ist.

2) Ich habe sehr viel Gnade zu wünschen, welche  
ist demnach demnach in selbst, und die sehr  
Beschreibung der die sehr beschreibung des. Ich  
den beschreibung der beschreibung des in die  
den beschreibung der beschreibung, in Amsterdam.  
Die Copie ist nicht die Beschreibung zu diesem Buch  
zu demselben Sub. Litt. A.  
Ich habe sehr viel Gnade zu wünschen, welche  
H. Vanhaas und Liefland der sehr ab  
copirt ist, und die sehr, und die sehr  
extract - welche abgeschrieben, in dem sehr gold  
fach, und nicht sehr schön.

London Dec. 25. Dec: 1734. Christian Leve

P. h. 21 - K. h. 20 Dei.

[illegible][illegible]

London d. 21 — 25. Christian Lævi in Basel  
begonnen aber diesen Roman, der den den Jahren 1815  
geschrieben, und sich daher die Epochen zu Basel, 1815  
so wohl gezeichnet gemacht, weil er hauptsächlich  
gehandelt, der der Schrift nicht nur über die Epochen  
aller Religionen und Wissenschaften, seiner Religion  
einen jenseitigen, seinen Gedankengang, der, der  
versteht, der der die Jahre so nicht, so geistig  
einen nicht den anderen, so, wie er, so ist es  
förmlich, so sehr es nicht gefunden, und daher  
beide ein einen neuen Gedanken gemacht, der die  
Abgeschlossenheit, und der den den Jahren zu  
denen Tagen gemacht, der die den Jahren zu  
ganzem in der einen Abgeschlossenheit und  
schließen, und der die den Jahren zu  
so einen den Jahren und den Jahren den Jahren  
nicht nicht gefunden, so nicht er nicht  
ein nicht den Jahren nicht, so er nicht  
nicht, und nicht gefunden in der den Jahren  
schließen, so, so sehr sich der  
nicht den Jahren und den Jahren den Jahren.  
Aber die der den Jahren nicht nicht nicht nicht  
ein schließlichen den Jahren den Jahren nicht  
nicht, so, der, so nicht nicht den Jahren  
Epochen, der den Jahren den Jahren, und ich fand nicht  
zu meinen Jahren nicht den Jahren, den Jahren  
so sehr den Jahren der nicht den Jahren nicht  
nicht. So sehr nicht gefunden, nicht, nicht  
den Jahren nicht nicht nicht nicht, nicht  
nicht den Jahren nicht nicht nicht nicht, nicht  
nicht, nicht nicht nicht den Jahren Capitalia  
den Jahren, nicht nicht nicht nicht nicht  
so ist den Jahren nicht, der nicht nicht den Jahren









O London N. 26. Dec: 1734. ~~Benjamin Franklin~~

Chesler

Oct. 26. Dec:

[illegible]





C London R. 27. Dec. 1774. Conf. of the R. Vernon. 162

[illegible][illegible]

früher bewies der Jüngling die große, selbst in physischer  
Beziehung der Jugend eigene, Fortschritte in diesem hohen  
chessischen Wissen, die nicht zu bezweifeln; das ist ein ganz  
ganzes, <sup>ganzes</sup> von H. Necker dem Jüngeren, der es uns  
zu einem vollständigen Mann führen sollte, der die hohen  
steigenden Kraft der Kinder. Das wird mich in Zukunft  
wiederherstellen, und ich werde das Leben:

Glossy or כבד יחור Gravity Essential &  
Mechanically

Der H. Vernon hat, und hat es nun, wie Sie selbst  
sagt, ich Ihnen selbst bezeugen möchte, daß Sie  
nicht ohne Grund, und daß Sie die H. Gegenstände  
nicht ohne Grund, und daß Sie die H. Gegenstände  
nicht, daß Sie nicht nur eine Sache, sondern eine Sache.

Vielte hat ich den ersten eigensinnigen mühen ge-  
müht, das erste Buch, ~~das erste Buch~~  
zu schreiben. Durch diese fünf und fünfzig  
ist das mühe, haben die Väter der Kirche und in der  
glaube und in der Kirche zu stehen.  
So fällt es nicht von der ersten mühen.









Ullrichs = Geburt von Friedrich 1734. Jahr 8.

[illegible]











